

Erscheint  
jeden Montag, Mittwoch  
und Freitag; während der  
Buchhändler-Messe zu  
Ostern, täglich.

# Börsenblatt

für den

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an  
die Redaction, — Insse-  
rate an die Expedition  
dieselben zu senden.

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N. 1.

Leipzig, Mittwoch den 1. Januar.

1862.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Alle Neuigkeiten, Fortsetzungen und neue Auflagen des deutschen Buchhandels sind an die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig behufs Aufnahme in das Verzeichniß der „Erschienenen Neuigkeiten des deutschen Buchhandels“

im amtlichen Theile des Börsenblattes unverlangt einzufinden.

Die Aufnahme findet nach folgenden Grundsäcken statt:

- 1) Jedes aufzunehmende Werk muß bei der Anfertigung des Verzeichnisses in natura vorliegen; bloße Titelleinsendungen haben ohne Berücksichtigung zu bleiben.
- 2) Die Einsendung hat dem Zwecke entsprechend alsbald nach Erscheinen, sowie ausschließlich ohne vorherige besondere Aufforderung zu erfolgen.
- 3) Demgemäß sind zur Aufnahme berechtigt:
  - a) sämmtliche in den Staaten des Deutschen Bundes und in den deutschen Cantonen der Schweiz erscheinende neue Werke, gleichviel in welcher Sprache sie verfaßt sind;
  - b) die Erzeugnisse des Auslandes in deutscher oder einer der beiden classischen Sprachen, soweit sie in den deutschen Buchhandel kommen.
- 4) Dagegen sind von der Aufnahme ausgeschlossen:
  - a) bereits verzeichnete Artikel, welche ohne weitere Veränderung wiederholt als „neue Ausgabe“ erscheinen oder in Form von Bänden, Lieferungen, oder auch complet von neuem ausgegeben werden;
  - b) im Auslande erscheinende Werke in fremden lebenden Sprachen und in den todtten mit Ausnahme der beiden classischen.

Reclamationen wegen zu später Aufnahme von Titeln in das Verzeichniß sind an den Börsenvorstand zu richten, sie müssen aber für jeden einzelnen Fall belegt sein. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß das Manuscript des Verzeichnisses für jede Nummer zwei Tage vorher, und für die Montags-Nummer am vorhergehenden Freitag an die Druckerei abgeliefert werden muß.

Jena, Augsburg und Leipzig, den 1. Januar 1862.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Fr. J. Frommann. J. P. Himmer. S. Hirzel.

### Bekanntmachung.

Die Redaction des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel benachrichtige ich, daß auf den im Auftrage der Verleger von den hiesigen Verlagsbuchhändlern Ernst & Korn unter dem 10. d. Ms. angebrachten Antrag die im Verlage von Gramer, Beale & Wood zu London erschienenen Musikstücke:

- 1) La Stella, Valtz. Parole di Edelle Sodie, composto expressamente e dedicato a Mad. Tietjens da Luigi Arditi.
- 2) La Stella, Valse brillante pour le Piano composée et dediée à Mad. Tietjens par Luigi Arditi.

zum Schutz gegen Nachdruck in das hier geführte Journal für Neunundzwanziger Jahrgang.

englische Bücher und musikalische Compositionen auf Grund des Staatsvertrages vom 13. Mai 1846 und des Zusatzvertrages vom 16. Juni

14. Juni 1855 eingetragen worden sind.  
13. August

Berlin, den 24. December 1861.

Der Königlich Preußische Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung  
Lehnert.

## Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrich'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 27. u. 28. December 1861.

Liter.-artist. Anhalt in München.

1. Vierteljahresschrift, kritische, f. Gesetzgebung u. Rechtswissenschaft. Hrsg. v. J. Pöhl. 3. Bd. 4. Hft. gr. 8. \* 1,-

Baumgärtner's Buchh. in Leipzig.

2. Universal-Portrait-Gallerie berühmter Männer u. Frauen d. 19. Jahrh. 1. Bd. 2—4. Lfg. 4. Geh. à 6,-

Beck'sche Buchh. in Nördlingen.

3. Staudinger, J., das Strafgesetzbuch f. das Königl. Bayern. Mit Anmerkgn. 2. Lfg. gr. 8. Geh. \* 7,-

Enke's Verlagsbuchh. in Erlangen.

4. Hirsch, A., Handbuch der historisch-geographischen Pathologie. 2. Bd. 1. Abth. Lex.-8. Geh. \* 1,- 22,-

5. Seitz, E., Handbuch der gesammten Augenheilkunde od. vollständ. Abhandlg. der Augenkrankheiten u. ihrer medicin. u. operativen Behandlg. f. Aerzte u. Studirende. Fortgesetzt v. W. Zehender. 2. Aufl. 2. Lfg. Lex.-8. 1861. Geh. \* 1,- 12½,-

Cred. d. europ. Modenzeitung in Dresden.

6. Beobachter, der, deutscher, französischer u. englischer Herrenmoden. Eine techn. Zeitschrift f. Herren-Kleidermacher, hrsg. v. G. A. Müller, H. Klemm u. J. A. Schmidt. 7. Jahrg. 1862. Nr. 1. gr. Fol. halbjährlich \* 1½,-

7. Moden-Telegraph. Berichterstatter üb. neueste deutsche, französische u. engl. Herren-Moden. Red.: G. A. Müller, H. Klemm u. J. A. Schmidt. 2. Jahrg. 1862. Nr. 1. gr. Fol. halbjährlich \* 1,-

8. Modenzeitung, europäische, f. Herren-Garderobe. Red.: G. A. Müller, H. Klemm u. J. A. Schmidt. 12. Jahrg. 1862. Nr. 1. gr. Fol. halbjährlich \* 2,-

9. Universal-Modenzeitung f. Herren-Garderobe. Red.: G. A. Müller, H. Klemm u. J. A. Schmidt. 2. Jahrg. 1862. Nr. 1. gr. Fol. halbjährlich \* 2½,-

Fr. Fleischer in Leipzig.

10. Kletke, G. M., Encyclopädie d. gesammten europäischen Wechselrechts. 9. u. 10. Lfg. gr. 8. 1861. Geh. à 18,-

Krebschmidt in Cassel.

11. Zeitschrift d. Vereins f. hessische Geschichte u. Landeskunde. 9. Bd. 1. Hft. gr. 8. 1861. In Comm. \* 2½,-

Hoffmann & Campe in Hamburg.

12. Heine's, H., sämmtliche Werke. Rechtmäßige Orig. - Ausg. 5. Bd. 8. Geh. 5,-

Klinhardt in Leipzig.

13. Jugendblätter, deutsche. Red.: R. Petermann. Jahrg. 1862. Nr. 1. gr. 4. In Comm. halbjährlich \* 2½,-

Kluge's Verlag in Neval.

14. Budberg-Boenninghausen, H., Gedichte. 2. Ausg. gr. 16. 1861. In Comm. In engl. Einb. m. Goldschn. \* 2,-

Krabbe in Stuttgart.

15. Hausblätter. Hrsg. v. F. W. Hackländer u. E. Hoefer. 1862. 1. Hft. gr. 8. Vierteljährlich 1,- 6,-

Krais & Hoffmann in Stuttgart.

16. Kolb, E., großer Atlas der Naturgeschichte. Ein Anschauungs-Unterricht f. Schule u. Haus. Thierreich. 6. Lfg. gr. Fol. 1861. Geh. 1,-

Landes-Industrie-Comptoir in Weimar.

17. Hand-Atlas der Erde u. d. Himmels. Neu red. Volks-Ausg. In 50 Karten. 42. u. 43. Lfg. Imp.-Fol. à 8,-

Kauffner & Stolz in Pesth.

18. Szalay, L. v., das Rechtsverhältniss der serbischen Niederlassungen zum Staate in den Ländern der ungarischen Krone. gr. 8. Geh. \* 5½,-

Manz in Negenburg.

19. Phillips, G., Lehrbuch d. Kirchengerichts. 2. Abth. 4. Lfg. gr. 8. 1861. Geh. \* 1,- 8,-

Matthes in Leipzig.

20. Procesi Nulandt. Darstellung der öffentl. Hauptverhandl. gegen den Bankpräsidenten Nulandt wegen Betrugs. Nach der stenograph. Aufnahme durch R. Albrecht. gr. 8. 1861. Geh. ½,-

Mehler'sche Buchh. Verl.-Cto. in Stuttgart.

21. Bulwer-Lytton's, E., sämmtliche Romane. Aus d. Engl. 107. Thl.: Eine seltsame Geschichte. 2. Thl. gr. 16. Geh. 4,-

22. — dieselben. Neue Ausg. 2. 10. u. 11. Lfg. gr. 16. Geh. à 3,-

Mühlmann in Halle.

23. Tholuck, A., der Glaubensieg u. die Gerichtswage. Zwei Predigten. 8. Geh. \* 6,-

Neuse in Sondershausen.

24. Dolgorukow, P., Wahrheit üb. Russland. Deutsch v. L. Wachler. 2. Bd. 8. Geh. \* 5½,-

25. Wissenschaften, die, im 19. Jahrhundert, ihr Standpunkt u. die Resultate ihrer Forschungen. 7. Bd. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. \* 3,-

26. Wunder, die, der Homöopathie. Allen Freunden der Wahrheit insbesondere den Regiergn. ans Herz gelegt v. e. Kenner derselben. II. 8. Geh. ½,-

Ohmigle in Neu-Kuppin.

27. Diedrich, J., das Evangelium St. Luká ausgelegt u. kurz angewandt. 8. Geh. \* 5½,-

28. Schmolck, W., geistlicher Pathenpfennig od. tägliche Erinnerg. u. Erneuerung d. Taufbundes allen denen, die durch die heil. Taufe Christo einverlebt sind, geschenkt. Wiederum hrsg. durch Dr. Siegmund. gr. 16. Kart. \* ½,-

J. A. Perthes in Gotha.

29. Perthes, C. Th., politische Zustände u. Personen in Deutschland zur Zeit der französischen Herrschaft. Das südl. u. westl. Deutschland. II. gr. 8. Geh. \* 1,- 8,-

Pierer in Altenburg.

30. Pierer's Universal-Lexikon der Vergangenheit u. Gegenwart. 4. Aufl. 134. Lfg. Ver.-8. Geh. \* ½,-

G. Reimer in Berlin.

31. Archiv f. pathologische Anatomie u. Physiologie u. f. klinische Medicin. Hrsg. v. R. Virchow. 23. Bd. 1. u. 2. Hft. gr. 8. pro cplt. \* 3,-

32. Bardeleben, A., Lehrbuch der Chirurgie u. Operationslehre. 3. Ausg. 14. Lfg. gr. 8. 1861. Geh. ¾,-

33. Fortschritte, die, der Physik im J. 1859. 15. Jahrg. Red. v. E. Jochmann. gr. 8. 1861. Geh. 4½,-

34. Gerhard, E., etruskische Spiegel. 3. Thl. 3. Lfg. gr. 4. 1861. \* 3,-

Nichm in Ludwigsburg.

35. Spurgeon's, C. H., ausgewählte Predigten. Aus d. Engl. Mit dem Portr. u. e. Lebensskizze C. H. Spurgeon's. gr. 8. In engl. Einb. \* 1,- 6,-

36. — zwölf Reden üb. biblische Texte. Vorträge. Aus d. Engl. v. L. Krapf. 3. Aufl. gr. 8. Geh. 12,-; geb. ½,-

Schräg's Verlag in Leipzig.

37. Centralhalle, polytechnische. Zeitschrift f. deutsche Industrie u. Gewerbe. Hrsg. v. C. H. Th. Kerndt. 12. Jahrg. 1862. Nr. 1. 4. Halbjährlich \* 2,-; Abth. f. mechan. Technologie einzeln halbjährlich \* 1,-; Abth. f. chem. Technologie einzeln halbjährlich \* 1,-

Schwann'sche Verlagsb. in Köln u. Neuk.

38. Neujahrsbüchlein f. die grösseren Kinder. 5. Jahrg. 8. Geh. 12 Stück \* ½,-

39. — für die kleineren Kinder. 5. Jahrg. 8. Geh. 12 Stück \* ½,-

Schweitschke'scher Verlag in Halle.

40. Natur, die. Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniß u. Naturanschauung f. Leser aller Stände. Hrsg. v. O. Ule u. R. Müller. 11. Jahrg. 1862. Nr. 1. gr. 4. Vierteljährlich \* 5½,-

Vandenhoek & Ruprecht's Verlag in Göttingen.

41. Gerdung, Th., illustrierte Gewerbe-Chemie od. die Chemie in ihrer Beziehung zur allgemeinen Kunst- u. Gewerbetätigkeit. 17. u. 18. Lfg. gr. 8. 1861. Geh. à \* ½,-

Fr. Voigt in Leipzig.

42. Adels-Lexikon, neues allgemeines deutsches, im Vereine m. mehreren Historikern hrsg. v. E. H. Kneschke. 3. Bd. 4. Abth. gr. 8. 1861. Geh. \* 11½,-

## Richtamtlicher Theil.

### Zu der Debatte über das neue preußische Zeitungssteuergesetz.

Als ich den gegen meinen Aufsatz in Nr. 148 gerichteten Artikel des Hrn. Suum cuique gelesen, fand ich allein dadurch mich gar eigenthümlich berührt, daß der Herr mich als einen Vertheidiger des Zeitungssteuergesetzes in dem den Angelegenheiten des Buchhandels gewidmeten Blatte hinzustellen bemüht ist. Nun habe ich mich aber — und nicht etwa in der zwölften Stunde, und noch weniger, weil das Gesetz etwa mein persönliches geschäftliches Interesse vor vielen besonders beschädigt — sondern seit 10 Jahren und gerade in diesen Blättern, vom ersten Auftauchen des unglücklichen Gesetzes an, so entschieden und rücksichtslos gegen das ganze Prinzip einer Besteuerung der Presse ausgesprochen und habe das auch in dem angegriffenen letzten Artikel in so bestimmter, unumwundener Weise gethan, daß allerdings nur ein Myops, für den der geehrte Hr. Suum cuique nicht gehalten sein will, es unternehmen kann, mich zu einem Vertheidiger des Gesetzes zu machen.

Mein angegriffener Artikel hatte lediglich den Zweck: einmal zu zeigen, daß das neue Stempelgesetz gegenüber dem alten für den Buchhandel wesentliche Erleichterungen schafft, dann aber Andeutungen zu geben, in welcher Weise diese Erleichterungen in den einzelnen Fällen zu erlangen sind. Wenn mein sehr verehrter, aber wirklich, wenigstens in dieser Sache, wenig scharf sehender Gegner die Vorteile des neuen Gesetzes vor dem alten bestreitet, nun so muß ich zwar darauf verzichten, einen Myops weitsehend zu machen, aber es genügt für weniger Blinde der Hinweis auf die nicht kleine Zahl von Zeitschriften, welche bis Ende 1861 steuerpflichtig sind, von 1862 an aber aufhören es zu sein — preußische wie nichtpreußische. Daß mein verehrter Gegner hierin einen Vorzug des neuen Gesetzes nicht sieht, vermag daran, daß es ein Vorzug ist, nichts zu ändern, und die letzten Ankündigungen der Herren Keil, Bernin, Payne, Baumgärtner'sche Buchhandlung ic. sprechen jedenfalls für meine Behauptung.

Der Hieb gegen meine Andeutung, daß die Behörde die betreffenden Gesetzesparagraphen auf das loyalste und mit der steten Berücksichtigung handhaben werde, daß nicht die Besprechung politischer Stoffe, sondern „daß in der Regel politische Nachrichten gebracht und behandelt werden“ steuerpflichtig mache, zieht aber auch nicht, wenn Hr. Suum cuique einwendet, daß das verbrecherisch gehandelt wäre, da in einem Rechtsstaate die Gesetze nach dem Wortlaut gehandhabt werden sollen. Allerdings werden in einem Rechtsstaate die Gesetze nach dem Wortlaut gehandhabt, d. h. ja eben: loyal nach dem, was diese Worte besagen, und nicht nach dem, was sie allenfalls besagen könnten. Nun haben wir aber — Gott sei es gedankt! in Preußen die schmachvolle Zeit hinter uns, wo man die Gesetze handhabte nicht loyal nach dem, was ihre Worte besagten, sondern wie man wünschte, daß diese Worte besagen könnten, und daß wir in Preußen diese Zeit hinter uns haben, unterscheidet uns, ich meine, gerade von andern Staaten, und trägt allerdings mit dazu bei, daß wir viel, sehr viel auf Preußen halten und Verdächtigungen aller Art, wie sie aus Anlaß des unglücklichen Stempelgesetzes, das ja eben aus jener, Gott sei Dank! überwundenen Zeit datirt, ausgesprochen werden, nicht ruhig hinnehmen.

Daß mein verehrter Gegner nicht zugibt, daß, wie ich gesagt, die von dem Regime Manteuffel erdachte Zeitungssteuer eine politische Maßregel gewesen, ist in Betracht seiner politischen Stellung, wie er sie in seiner Entgegnung kennzeichnet, sehr be-

greiflich. Documentirt er sich überhaupt durch die kundgegebenen politischen Auslassungen in seiner Entgegnung auch nach dieser Seite als ein Myops, so darf es wenig befremden, daß er Fehler gerade des Regime Manteuffel nicht zu sehen vermag. Besteht sein einziges Argument für seine Behauptung doch darin, daß unmöglich ein denkender Kopf die Zeitungssteuer für eine politische Maßregel ausgeben könnte; ich verweise einfach auf die Vorlagen des Gesetzes bei den Kammern (1851), in Bezug auf den „denkenden Kopf“ will ich ihm nicht widersprechen.

Aber Suum cuique geht weiter; er sagt, daß „zu Hrn. v. Manteuffel's Zeit die Verträge noch in Ehren waren“ —; ja wohl, die von Olmuz und Bronnzell! Was und wer war zu jener Zeit nicht alles in Ehren! — Und nun geht er in dem ihm so wohl anstehenden Vertrauen zu Hrn. v. Manteuffel sogar so weit, daß er sagt, die Buchhändler hätten sich demselben gegenüber nur auf das Recht der Zollvereinsverträge berufen dürfen, um die Einführung einer Zeitungssteuer unmöglich zu machen! Hier ist mein verehrter Freund nun nicht nur erschrecklich kurzsichtig, sondern auch Gedächtnisschwach, und beweist, daß er über den Gegenstand, über den er das große, sehr große Wort führt, durchaus nicht vollständig informiert ist; man soll aber nie öffentlich über eine Angelegenheit das Wort nehmen, wenn man deren Material nicht vollständig beherrscht, ganz einfach, weil man sich sonst blamirt! Das rufe ich nicht nur dem Suum cuique zu, sondern auch den andern hochverehrten Herren, die überhaupt die Erhebung einer Zeitungssteuer als einen Bruch des deutschen Zollvereinsvertrages hinstellen. Dem Suum cuique, der da ausspricht, dem edlen Hrn. v. Manteuffel gegenüber wäre nur eine Berufung auf den Zollvereinsvertrag nöthig gewesen, um die Einführung des Stempelgesetzes unmöglich zu machen, erwidere ich, daß in der von einem besondern Ausschusse gearbeiteten Denkschrift des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler vom 7. Juni 1852 (vergl. Börsenbl. 1852, Se. 821) an das Ministerium Manteuffel diese Berufung auf die Zollvereinsverträge in sehr eingehender Weise erfolgt ist. In so hohen Ehren aber nun auch der Günstling meines verehrten Gegners — wie dieser wenigstens behauptet — Verträge zu halten gewohnt war, — jene Berufung wurde doch von ihm zurückgewiesen! (Börsenbl. 1852, Se. 1233.)

Die andern Herren, welche bei ihren Angriffen gegen Preußen in Betreff des Zeitungssteuergesetzes den Schwerpunkt darauf legen, daß die Erhebung dieser Steuer ein Bruch der Zollvereinsverträge sei, mache ich einfach darauf aufmerksam, daß zur Zeit der Gründung des Zollvereins (1833) bereits die in Preußen erscheinenden und gehaltenen politischen Zeitungen besteuert waren, und zwar nach dem Tarif von 1822: preußische Zeitungen mit 1 Thlr., nichtpreußische mit 1½ Thlr. für den Jahrgang. Diese Besteuerung bestand bis 1848, und historisch dürfte feststehen, daß dieselbe bis dahin nirgends als gegen die Zollvereinsverträge verstörend angegriffen und deren Fortfall von Niemanden beansprucht worden ist.

In dieser Beziehung begeht auch der Verfasser des in der zweiten Probenummer der Berliner Allg. Zeitung aufgenommenen Artikels (Börsenbl. 1861, Nr. 157) einen kleinen Schnitzer, und wenn ich mich auch aufs bestimmteste dagegen verwahre, aus diesem Bestehen des Zeitungsstempels schon zur Zeit der Gründung des Zollvereins die Richtigkeit einer Besteuerung der Presse überhaupt zu folgern — ich wiederhole: ich halte die Besteuerung für eine entschieden falsche und rationell unhaltbare —, so muß in

der Debatte über einen Gegenstand den Thatsachen immer Rechnung getragen werden, und es ist sicher nur richtig, letztere hier um so bestimmter aufzuklären, als es versucht worden, aus falschen Thatsachen — falsche Folgerungen zu ziehen.

Der von Suum cuique aufgeworfene Zweifel, daß, wie ich mitgetheilt, die Befreiung der Anzeigebücher von der Steuer, die wir beabsichtigt, an dem Widerspruch der Verleger der politischen Zeitungen, welche in steuerfreien Anzeigebüchern eine gefährliche Concurrenz sahen, scheiterte, ist gegenüber der mitgetheilten Thatsache und der Natur solcher Befürchtungen seitens der Verleger gleichgültig und ohne Bedeutung. Ebenso ist es für das Forum, vor welchem das Stempelgesetz hier debattirt wird, sehr gleichgültig, welche Folgerungen in Bezug auf das preußische Budget mein Gegner aus dem Umstände zieht, daß der Finanzminister die 400,000 Thlr. der Zeitungssteuer nicht entbehren zu können erklärt hat. Ich berichtete diese Thatsache, und es ist ebenso ungehörig, sozusagen mir die Rechtfertigung dieser Erklärung zuzumuthen, wie die Thatsache selbst zu bestreiten. Ich kann nur wiederholen, daß dieser Thatsache gegenüber es unserseits aufgegeben werden mußte, das Manteuffelsche Gesetz vollständig zu beseitigen.

Dass meinem Gegner die kurzen Betrachtungen nicht gesessen, welche ich an den so gesteigerten preußischen Militäretat und an die Umstände, welche denselben mit verschulden, geknüpft, ist sehr begreiflich. Ich werde diese politische Seite des Gegenstandes hier nicht weiter fortführen. Die weisen Ausführungen meines Freundes, seine Ansichten über die Kriegsverfassung des Deutschen Bundes, die Andeutungen, daß Österreich doch ganz anders und erfolgreicher als Preußen für Deutschland in die Schranken getreten u. s. w., gehören nicht ins Börsenblatt und kennen wir aus gewissen andern Zeitungen so zur Genüge, daß ich meinem Freunde nur raten kann, seine weiteren Expectorationen in diesen Zeitungen abdrucken zu lassen und mir dort auch das Liedlein aufzuspielen, um dessen Worte mich leider die Verwahrung der Red. des Börsenbl. gegen politische Erörterungen in diesen Blättern gebracht hat. Das Eine darf ich vielleicht noch hinzufügen, daß das mit zugeschriebene Liedlein wohl ziemlich mit den verschiedenen anonymen Zuschriften übereinstimmen möchte, mit denen ich infolge meines ersten Artikels beeindruckt worden, und deren Inhalt, wenn auch berechnet mich zu kränken, doch mich und viele Freunde nur höchst ergötzt hat! —

Besonders hart greift Suum cuique die durch das neue Stempelgesetz bestimmte Besteuerung der in Preußen gehaltenen nicht-preußischen Zeitungen an — weil dadurch besonders die „Illustrirte Zeitung“ stark betroffen wird. Ich habe mich in meinem ersten Artikel schon dahin geäußert, daß die Frage: ob es richtiger sei, die wohlfeilen Blätter (wie durch das alte Gesetz) oder die teuren (wie durch das neue) hoch zu besteuern, eine sehr schwer zu beantwortende sei, und ich mag die neue Besteuerung durchaus nicht rechtfertigen. Aber factisch ist doch, daß durch letztere eine sehr große Anzahl kleiner, wohlfeiler deutscher Zeitschriften, die durch das alte Gesetz mit einer Steuer von 50, ja 100 Prozent belegt waren, zu einem höchst geringen Steuerbetrage gelangen, während allerdings Blätter wie die „Illustrirte Zeitung“ in der Steuer fortan wesentlich erhöht werden. Mein verehrter Freund hat zu der acht Jahre bestandenen hohen Besteuerung der kleinen, wohlfeilen Blätter geschwiegen, ich verüble es ihm durchaus nicht, daß er jetzt sozusagen pro domo schreibt und gegen eine Besteuerung, durch welche Blätter wie die genannte Zeitung zu einer höhern Steuer herangezogen werden, losgeht; es will mit aber nicht ganz richtig scheinen, daß er seinen Aufsatz dann mit der Versicherung beginnt, daß er nur „aus reiner Theilnahme an der

unverkummerten Entwicklung des deutschen Geisteslebens“ über das oft genannte Gesetz sich ausspreche; nicht eine zu große Theilnahme an dem deutschen Geistesleben macht meinen Freund blind, daß er die Vorzüge des neuen preußischen Stempelgesetzes vor dem alten nicht sieht, nein, sondern weil ihm das neue das härtere geworden! Wir wollen letzteres aufrichtig beklagen und wünschen, daß auch in Hinsicht der Besteuerung der nichtpreußischen Zeitungen ein anderer Modus gefunden werden möge; niemals darf aber das Bemühen der preußischen Buchhändler verkannt werden, die wesentlichen Härten, welche das Manteuffelsche, gegen die politische Presse gerichtete Gesetz für den Buchhandel hatte, soweit als thunlich zu mildern, so wenig wie gezeugt werden darf, daß dies vielfach gelungen; mehr aber ist weder von mir noch sonstemand behauptet worden. An diesen Thatsachen werden wir nicht rütteln lassen.

Berlin, 21. December 1861.

Spr.

### Was soll man dazu sagen?

Es ist eine Thatsache, daß die Männer, welche an der Spiege der preußischen Finanzverwaltung stehen, durch das Gesetz vom 29. Juni d. J. in Wahrheit eine wesentliche Erleichterung der Presse beabsichtigt haben. Es ist ebenso gewiß, daß dieselben durch die entgegengesetzte Wirkung, welche dasselbe hervorgerufen hat, im höchsten Grade überrascht gewesen sind. Es ist endlich wahr, daß dieselben sich zu ihrer persönlichen Rechtfertigung darauf berufen haben, daß nicht nur in der Commission der Abgeordnetenkammer, aus deren Bericht eine allerdings befremdende Stelle in Nr. 148 d. Bl. mitgetheilt worden ist, wenigstens ein Berliner Buchhändler gesessen habe, sondern daß auch das Gesetz, bevor dasselbe an die Kammern gebracht worden ist, dreien der angesehensten Buchhändlern zur Begutachtung vorgelegt worden und von diesen das vollkommenste Einverständniß mit dem Gesetz erklärt worden ist.

Wenn Hr. Spr. in Nr. 148 d. Bl. diese Thatsache mit der Unentbehrlichkeit der aus der Steuer dem Staate erwachsenden Vortheile erklärt, so würde damit doch höchstens die Beibehaltung der Steuer, nicht aber die Erhöhung derselben um 23½ Proc. für alle die Blätter sich erklären lassen, welche außer Preußen in deutscher Sprache erscheinen.

Die Berliner Allg. Zeitung gibt allerdings ein Verzeichniß derjenigen Blätter, welche in der Steuer erleichtert worden sind, allein sie verschweigt, daß die Überlastung der außerpreeußischen Blätter gegen die in Preußen erscheinenden von 400 bis auf 900 Proc. ansteigt.

Die Allg. Deutsche Strafrechtszeitung würde nach preußischem Ausmaß die Nummer 0,8 Spf., vierteljährlich den Mindestbetrag von 1 Sgr. zahlen und wird nach dem Abonnementspreise mit 9 Sgr. 1,6 Spf. belastet. Bezuglich der Agronomischen Zeitung stellt sich das Verhältniß wie 20,8 Spf. zu 17 Sgr. 0,2 Spf.; die Allg. Theaterzeitung zahlt 9 Sgr. 7,2 Spf. anstatt 29,8 Spf.; das Chemische Centralblatt 7 Sgr. 4,6 Spf. für 10,4 Spf.; das Deutsche Museum 15 Sgr. 4,9 Spf. statt 40,1 Spf.; die Europa 14 Sgr. 0,5 Spf. für 32,5 Spf.; der Faust anstatt 28,2 Spf., 16 Sgr. 4,8 Spf.; die Gewerbezeitung 13 Sgr. 21,5 Spf. für 19,5 Spf.; die Illustrirte Zeitung, auf welche nach dem Normalmaß 44,2 Spf. entfallen würden, hat 15 Sgr. 0,8 Spf., die Novellenzeitung 11 Sgr. 4,5 Spf. für 19,5 Spf., und die Zeitung des Vereins der Eisenbahnverwaltungen 9 Sgr. 6,2 Spf. anstatt 33,8 Spf. zu zahlen. Selbstverständlich ist dabei auf die besondern Veranlassungen keine Rücksicht genommen, infolge deren die eine oder die andere dieser Zeitungen von der Steuer befreit bleibt, sondern es ist lediglich das

Verhältniß der Raumversteuerung, welcher dieselben, wenn sie in Preußen erschienen, unterworfen sein würden, zu der Steuer in das Auge gefaßt worden, welche von denselben erhoben werden soll, weil sie in einem zollverbundenen Lande und in deutscher Sprache zu erscheinen das Unglück haben.

Nun muß aber doch vorausgesetzt werden, daß die zugezogenen Sachverständigen, bevor dieselben ihr Gutachten abgaben, und namentlich bevor dieselben ihre Zustimmung zu der Freilassung der nichtdeutschen Blätter und zu der Erhöhung der deutschen von 10 Prozent auf 33½ Prozent erklärt, sich über die Wirkung dieser Steuererhöhung und über die Ungleichheit der Belastung zwischen Preußen und Nichtpreußen vollständig klar geworden waren.

Wie soll man aber unter dieser Voraussetzung die ertheilte Zustimmung erklären? Ein Uebersehen dieses Umstandes ist nicht anzunehmen und eine absichtliche Beschädigung denselben nicht zuzutrauen.

Sollte denn wirklich der Hintergedanke, den wir in einem Briefe aus Halle offen ausgesprochen gelesen haben, den wahren Erklärungsgrund bieten, der nämlich, daß man gehofft habe, auf diesem Wege den gesammten deutschen Buchhandel im Neste des Nationalvereins zu fangen und ihm einleuchtend zu machen, daß, wenn er es ebenso gut haben wolle, als seine preußischen Collegen, er eben preußisch werden müsse?

Jedenfalls ist die Behauptung der Berliner Allg. Zeitung, daß die Steuer an 3000 Thlr. von den fremden Blättern zu unbedeutend gewesen sei, um besondere Einrichtungen zu gestatten, zu einfältig, um eine Widerlegung zu verdienen. Nach §. 11. des Regulativs müssen alle ausländischen Zeitungen durch die Post bezogen werden, und die Posten dürfen dieselben vor dem Nachweis der Steuerentrichtung nicht ausliefern. Es bedarf daher für die fremden Zeitungen so wenig als für die vereinsländischen besonderer Einrichtungen, und für einen „enorm überlasteten“ Staat sind auch 3000 Thlr. — eine jedenfalls zu niedrig gegriffene Zahl, da sicher mehr als 1200 Exemplare fremder Zeitungen in ganz Preußen gelesen werden — eine nicht zu verachtende Einnahme.

Man möge diese Angelegenheit in das Auge fassen, von welcher Seite man wolle, so bleibt dieselbe eine höchst traurige.

Je mehr aber jetzt in Deutschland von Bevormundung und Selbstregierung die Rede ist, desto mehr scheint es an der Zeit zu sein, den Engländern wenigstens das abzulernen, daß dieselben verstehen, gegen veraltete und nachtheilige Einrichtungen, deren Beseitigung für den Einzelnen unmöglich ist, mit vereinten Kräften anzustreben und dieselben auf diesem Wege zu Falle zu bringen.

So ist die Aufhebung der Getreidegesetze, so ist die Aufhebung der Papiersteuer herbeigeführt worden. Sollte es denn in Deutschland so vollkommen unmöglich sein, die Aufhebung der Ausnahmegesetze gegen die Presse mit vereinten Kräften herbeizuführen, daß auch nicht einmal der Versuch zu machen wäre?

Ein Wundgedrückter.

### Absichtliche und unabsichtliche Büchertitel.

III. \*)

Entgegnung und letztes Wort in Sachen des Campe'schen Robinson Crusoe.

Gegen Unwissenheit kämpfen Götter selbst vergebens! — Nachdem wir in Nr. 150 d. Bl. Se. 2674 deutlich genug erklärt haben, daß der in unserm Verlage erschienene Robinson

\*) II. S. 1861, Nr. 158.

Crusoe ein seit nahe einem halben Jahrhundert existirendes Buch ist (siehe Heinsius' Bücher-Lex. Bd. VI. Romane Se. 40 und Bd. VII. Se. 221), welches den Namen Campe nicht als Fiction oder Mystification trägt, sondern den Namen des 1777 geborenen Dr. Campe in Nürnberg, der ebenso wie der Schulrath Campe, Buchhändler, Buchdruckereibesitzer und Schriftsteller war und 1825 den ersten Anlaß zur Stiftung des Buchhändlervereins in Leipzig gab, und über dessen Existenz Unkundige sich wenigstens aus Pierer's Univ.-Lex. 2. und folg. Aufl. einigermaßen unterrichten können, halten wir es fernerhin unter unserer Würde, absichtliche oder nichtabsichtliche Zweifel und Anfechtungen zu widerlegen, indem wir im vorliegenden Falle (mit Bezug auf unsern Artikel in Nr. 150) gar nicht glauben können, daß die Ignoranz eines schriftstellernden Buchhändlers so bedeutend sein könnte, daß wir dem Anonymus in Nr. 158 nach der ganzen Haltung seines Artikels nicht eine absichtliche, das heißt eine zum Besten unserer Gegner simulirte Unwissenheit unterlegen sollten, wenn er als dreißigjähriger Buchhändler weder frühere noch neuere Auslagen unseres Robinson kennt, sondern nur von unserer siebzehnten Notiz zu nehmen beliebt. Im Uebrigen fügen wir hinzu, daß eine Anführung des Vornamens auf dem Titel unseres Buches uns darum überflüssig erschien, als jeder einigermaßen Buchkundige wissen muß, daß der Schulrath Campe weder einen „Robinson Crusoe“, noch einen „Robinson Crusoe den Älteren“ geschrieben hat.

Die mit obrigkeitlicher Concession von uns angenommene Separatfirma ist auch nicht bloß wegen des in Rede stehenden Buches beliebt worden, sondern weil es unsere Absicht ist, unter dieser Firma überhaupt gute Jugendschriften zu bringen, wie dies zunächst mit Ludwig Bechstein's Märchen und Erzählungen bereits geschehen.

Die von p. Vieweg & Sohn mit so vielem Nachdruck verkündigte Denunciation gegen uns ist übrigens von dem hiesigen Bezirksgericht bereits zurückgewiesen und dadurch schon hinreichend gerichtet. Die aber auf unsere Schritte noch zu erwartenden Resultate werden wir seinerzeit bekannt machen, sonst aber, wir wiederholen es, kein Wort weiter in dieser Angelegenheit verlieren, da wir bereits in öffentlichen Blättern ersucht haben, unsern Campe'schen Robinson nicht mit dem Vieweg'schen zu verwechseln, welchen letzteren allein die keineswegs schmeichelhaften Urtheile treffen, welche Autoritäten wie Professor Hermann Hettner, Professor Carl Courtin und Professor Gervinus in seiner Nationalliteratur 3. Aufl. V. Thl. Se. 340 ausgesprochen haben.

Leipzig, 28. December 1861.

Erpedition des Campe'schen Robinson.

Adolph Werl.

### Miscellen.

Leipzig, 28. Dec. Der absprechenden Behauptung des „Adler“ vom 17. Dec. entgegen darf behauptet werden, daß die Nachricht über die Kündigung des sächsisch-französischen Vertrags (Nr. 148) — vorsichtig als ein Gerücht gegeben — durchaus nicht aus der Luft gegriffen war. Sollte sie dennoch unverbülfen sein, so fände diese Thatsache in der Rücksicht auf eine günstige Wendung in den schwedenden Verhandlungen über einen Handelsvertrag mit Frankreich ihre völligste Erklärung, da mit dessen Abschluß jene Separatverträge ohnehin fallen werden.

Auf den neulichen Artikel „Postdebit von Zeitungen ic.“ bringt die Berl. Allg. Ztg. vom 21. Dec. nachstehende Entgegnung: „Das Buchhändler-Börsenblatt vom 18. d. M. ent-

hält den theoretisch vielleicht gut gemeinten Vorschlag, nach englischem Vorbilde die Zeitungs-Spedition den Postanstalten zu entziehen. In der Praxis würde die Verwirklichung dieses Vorschlags zu den größten Unzuträglichkeiten führen, ja oft geradezu unmöglich werden. Bei den in Deutschland herrschenden Verkehrsverhältnissen würden z. B. die entlegenen Ortschaften, namentlich die nicht unmittelbar mit einer Eisenbahn verbundenen oder daran liegenden Städte entschieden zu kurz kommen, ganz abgesehen davon, daß, vermutlich infolge des langen Bevormundungssystems, die Privatindustrie sich an Fahrpostsendungen wenig oder gar nicht beteiligt. Das Fahrpostmonopol ist nun schon seit Jahren gefallen, und noch ist der Post keine Konkurrenz gemacht worden; ja, die Fahrpostsendungen sind in hohem Grade gestiegen. Bedenkt man nun, wie sicher und pünktlich die Posten alles, also auch die Zeitungen bestellen, so wird man zugeben müssen, daß eine Änderung hier keine Besserung wäre."

Gehilfen-Adressbuch für den deutschen Buch-, Kunst-, Musikalien- und Antiquarhandel im In- und Auslande &c. von L. Douffet. I. Jahrg. Leipzig 1862, Selbstverlag. (Preis 44 pf.) — Das vorbenannte Schriftchen enthält in der ersten Abtheilung ein alphabetisches Namenverzeichniß mit Angabe des Geburtsortes und der bezüglichen Firma, während die andere Abtheilung die Adressen der ersten nach dem Alphabet der Städtenamen und Firmen verzeichnet. Der Zweck der Herausgabe ist uns nicht bekannt; mit dem gleichen Umstände ist es wohl zu erklären, daß noch sehr viele Gehilfen — von Stuttgart sind nur acht Namen aufgeführt — dem Hrn. Herausgeber ihre Adressen vorenthalten haben, und denen gegenüber das Vorwort klagt, daß das Gehilfen-Adressbuch seinen Namen im eigentlichen Sinne des Wortes freilich nur tragen könne, wenn es die Mehrzahl der Adressen sämtlicher Buchhandlungs-Gehilfen umfasse.

### Berbote.

Das österreichische Polizei-Ministerium hat unter dem 17. November verboten:

Reich, E., Staats-Gesundheitspflege. Ernstete Worte an die bürgerliche Gesellschaft. Leipzig 1861, Otto Wigand.

### Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

#### Französische Literatur.

- ANNALES de l'Observatoire impérial de Paris, publiées par U. J. Le Verrier. Mémoires. Tome 6. In-4, VIII-435 p. Paris, Mallet-Bachelier. 27 fr.  
 BOURROUSSE DE LAFFORE, T. de, un mot sur le cheval français. In-8, 32 p., Paris, Cosse & Dumaine. 1 fr.  
 CATALAN, E., Miroir des sages et des fous. Préface de Louis Ulbach. In-18 jésus, XXIV-341 p. Paris, Douniol.  
 COBERT, Lettres, instructions et mémoires de Colbert, publiés d'après les ordres de l'empereur sur la proposition de M. Magne, par Pierre Clément. Tome 1. 1650—1661. gr. in-8, CLIV-591 p. Paris.  
 COLOMBEY, E., les originaux de la dernière heure. In-18 jésus, 351 p. Paris, Jung-Treuttel. 3 fr.  
 DEQUET, A., Clarisse Théodore. La belle jeunesse. In-18 jésus, 319 p. Paris, Dentu. 3 fr.  
 DESCHANEL, E., Christophe Colomb. gr. in-18, 323 p. Paris, Lévy frères. 3 fr.  
 DUJARDIN, F., et HUPÉ, Histoire naturelle des zoophytes échinodermes, comprenant la description des crinoïdes, des ophiurides, des astérides, des échinides et des holothurides. Ouvrage accompagné de pl. In-8, 632 p. Paris, Roret. Figures noires, 9 fr. 50 c.; figures coloriées, 12 fr. 50 c.  
 Nouvelles suites à Buffon. 70. Livraison.

#### Niederländische Literatur.

- (Auszug aus der „Nederland. Bibliographie“ von M. Nijhoff im Haag.)  
 BENEDIX, R., Bergen en dalen. Blijspel in twee bedrijven. Vrij naar het hoogduitsch. Post 8. Purmerende, Schuitemaker. 40 c.  
 CREMER, J. J., Uit het leven. Beelden en schetsen. Post 8. Leyden, Sythoff. 1 f. 50 c.  
 GEER VAN JUTFAAS, B. J. L. de, de dom van Utrecht. Eene voorlezing met eenige aanteekeningen. gr. 8. Utrecht, Kemink & Zoon. 1 f. 50 c.; met 3 photogr. afb. 3 f. 50 c.  
 GULDENS-EDITIE. Nr. 25 en 26. Antonie van Bockhorst (1566). Eene Nijmeegsche novelle, door B. ter Haar, Bz. 2 Deelen. 12. Arnhem, Thieme. 2 f.  
 HARTING, P., de bouwkunst der dieren. Een boek voor allen, die de natuur liefhebben. Met 2 platen en talrijke houtsneden. Post 8. Groningen, de Erven van Bolhuis Hoitsema. In linnen met verg. titel en verg. op snede 5 f. 90 c.  
 HUET, B., Kanzelredenen. Post 8. Haarlem, Kruseman. 2 f. 90 c.  
 JAARBOEKJE, geneeskundig, voor het koninkrijk der Nederlanden en zijne overzeesche bezittingen, voor het jaar 1862. Eerste jaargang. Met het portret van den Hoogleeraar F. C. Donders. Onder redactie van Dr. P. C. Tijken. Post 8. Tiel, Campagne. 2 f. 40 c.  
 MICHALOWSKA, A. von, Wit en zwart. Beelden uit het leven. Naar het hoogduitsch door J. J. A. Goeverneur. Post 8. Groningen, Noordhoff. 1 f. 25 c.  
 MOZÄEK. Kunst-Album. kl. 4. (Met 20 staalplaten.) Haarlem, Kruseman. In linnen met verg. titels en verg. op snede 7 f. 50 c.  
 PFEIFFER, K., de moderne wereldbeschouwing. Brief aan Heinrich Lang. Uit het hoogduitsch vertaald door G. Barger. gr. 8. Utrecht, Kemink & Zoon. 40 c.  
 PICCARDT, Dr. S., Bijzonderheden uit de geschiedenis der stad Goes. Voorlezingen gehouden in den winter van 1860—1861. Vermeerderd met eenige bijlagen en voorzien van een uitvoerig register, bevattende aanwijziging van alles wat op de geschiedenis der stad Goes betrekking heeft. Afl. 1. en 2. Roy. 8. Goes, Kleeuwens & Zoon. 25 c. Compleet in circa 12 afl.  
 PORTRET van Z. M. den Koning. Prachtuitgave. (Ovaal chin. papier in plano.) Proefdruck vóór de letter. 's Gravenhage, Doua Pieck. 10 f.; gr. ovaal. chin. in plano 5 f.; gr. vierk. chin. in plano 3 f.  
 — van Dr. A. W. M. van Hasselt, leeraar aan 's Rijks kweekschool vor militaire geneeskundigen. Utrecht, Manssen & Blom. 3 f.  
 RITTER, W. L., Vrijheid en dwang. Eene episode uit de indische geschiedenis der XVII. eeuw. Historisch romantisch verhaal. gr. 8. (Met gelith. en gekl. titelvign.) Amsterdam, Wed. van Kesteren & Zoon. 3 f. 30 c.  
 SCHRADER, A., een arm meisje. Uit het hoogd. 2 Deelen. gr. 8. (Met gelith. titelvignet.) Amsterdam, Eisendrath. 5 f.  
 THEILE, Dr. F., de sterrenwereld en de mensch in zijn betrekking tot haar. Eene populaire voorlezing. Bewerkt naar het hoogduitsch door Corstiaan de Jong. gr. 8. Utrecht, Kemink & Zoon. 60 c.  
 VERHANDELINGEN van het koninklijk Instituut van Ingenieurs. 1861—62. 1. Afl. gr. 4. (Met 13 gelith. uitsl. pl.) 's Gravenhage, Gebr. van Langenhuyzen. 3 f. 70 c.  
 — van het Bataviaansch Genootschap van kunsten en wetenschappen. 27. en 28. Deel. gr. 4. (Met gelith. kaart.) (Batavia 1860.) 's Gravenhage, Nijhoff. Per deel 8 f.  
 Afzonderlijk onder den titel:  
 Brata-Joeda, indisch-javaansch heldendicht, voor de uitgave bewerkt door A. B. Cohen Stuart. 2 Deelen. gr. 8. (1. Deel: Voorrede, inleiding, vertaling, alph. register van eigennamen. 2. Deel: Javaansche tekst en krit. aanteekeningen.)  
 WEBER, C. J., Democriet. Juweeltjes uit de nagelaten schatten van den lagchenden philosooph. Uit het hoogduitsch vrij bewerkt door den Jongenheer Smits. 1. Afl. 12. Amsterdam, Buhrmann. 40 c. Compleet in 10 afl.  
 WILDERMUTH, O., Uit het jonge menschenleben. Drie verhalen. (Uit het hoogd.) Post 8. (Met gelith. en gekl. platen.) Amsterdam, Wed. van Kesteren & Zoon. In carton 1 f. 25 c.

## Anzeigeblatt.

(Anzeige von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigesparte Petitzeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Mgr., alle übrigen mit 1 Mgr. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[1.] Leipzig, den 2. Januar 1862.  
P. P.

Hierdurch beeilen wir uns, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir am heutigen Tage eine

Buch- und Antiquariats-Handlung unter der Firma

**List & Francke**

am hiesigen Orte eröffnet haben.

Als Grundlage unseres Geschäftes haben wir den naturwissenschaftlichen Verlag der Herren Levy Elkan, Bäumer & Co. (früher Arnz & Co.) in Düsseldorf angekauft; — unsere hauptsächliche Thätigkeit wird dagegen dem Antiquariatsgeschäft gewidmet sein, und werden wir uns erlauben, Ihnen in Bezug hierauf nächstens weitere Mittheilungen zu machen.

Ein Jeder von uns ist seit 25 Jahren ununterbrochen in allen Zweigen des Buchhandels im In- und Auslande thätig gewesen, und stehen uns darüber die besten Zeugnisse zur Seite. Gestützt hierauf und mit den nöthigen Fonds versehen, glauben wir deshalb nicht als Uneingeweihte in Ihren ehrenwerthen Kreis zu treten; — wir werden stets die strengste Gewissenhaftigkeit zur Basis unseres Geschäftes machen und hoffen, durch mannigfaltige Erfahrungen unterstützt, eine freundliche Aufnahme Ihrerseits zu finden.

Wir beziehen uns auf das untenstehende Zeugniß des Herrn T. O. Weigel hier, in dessen Haus wir beide seit einer längeren Reihe von Jahren thätig waren, und empfehlen uns Ihnen mit vorzüglicher Hochachtung als

Ihre  
ergebenen  
**List & Francke.**

Zu besonderer Befriedigung gereicht mir es, diesem Rundschreiben meiner beiden langjährigen Mitarbeiter empfehlende Worte anfügen zu können. Herr Hermann Francke gehörte nahe an 14 Jahre, Herr Felix List über 7 Jahre meiner Handlung an; — in dieser langen Dauer liegt das vollgültige Zeugniß erfüllter Pflichttreue und tüchtiger Geschäftskenntniß. Möge die Achtung und das Vertrauen, welches sie bei mir sich zu erwerben und zu erhalten wussten, auch in den weiten Kreisen des Buchhandels ihnen zu Theil werden.

Leipzig, am 15. December 1861.  
**T. O. Weigel.**

[2.] Bonn, den 31. December 1861.  
P. P.

Wir beeilen uns, Ihnen hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß das hier selbst unter der Firma Henry & Cohen bestandene Societätsgeschäft mit dem heutigen Tage in freundschaftlicher Uebereinkunft aufgelöst wurde.

Indem wir uns über unsere ferneren Unternehmungen besondere Mittheilungen vorbehalten, danken wir Ihnen für das uns bis-

her geschenkte Vertrauen und bitten Sie, daß selbe auch jedem Einzelnen von uns erhalten zu wollen.

Mit Hochachtung zeichnen  
**A. Heurn. M. Cohen.**

Bonn, den 31. December 1861.  
P. P.

Höchstes Bezug nehmend auf vorstehendes Circular, verbinde ich damit die ergebene Anzeige, daß ich das bisher unter der Firma Henry & Cohen hierselbst bestandene Geschäft mit allen Aktiven und Passiven übernommen habe und dasselbe unter Hinzuziehung meines Sohnes Friedrich als Associe unter der Firma

**Max Cohen & Sohn**

fortführen werde.

Indem ich Sie bitte, das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auf die neue Firma freundlich übertragen zu wollen, ersuche ich Sie noch, von nachstehenden Unterschriften Kenntnis zu nehmen, und zeichne hochachtungsvoll und ergebenst

**Max Cohen.**

Max Cohen wird zeichnen:

**Max Cohen & Sohn.**

Friedrich Cohen wird zeichnen:

**Max Cohen & Sohn.**

[3.] Graz, den 10. December 1861.  
P. P.

Mit Gegenwärtigem beeile ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich nach erlangter Concession der hohen k. k. Statthalterei mit meiner seit einer Reihe von Jahren bestehenden Leihbibliothek eine Buchhandlung verbinde, welche ich unter der Firma:

**Conrad Schmidt**

Buch-, Kunst-, Musik- und Antiquar- handlung nebst Leihbibliothek

demnächst eröffnen werde.

Im Besitz von hinreichenden Fonds und gestützt auf meine Kenntnisse, die ich mir früher in den geachteten Handlungen der Herren Wilhelm Schmidt in Nürnberg, A. Traßler in Troppau, J. Klang in Wien, Franzen & Große in Stendal und J. Eugenberger in Burghausen zu erwerben Gelegenheit hatte, glaube ich mein neues Etablissement mit Erfolg führen zu können.

Ich hoffe, Ihnen durch den Betrieb desselben den Beweis der Fähigung zu liefern, und bin überzeugt, daß ich hier bei Thätigkeit und Umsicht noch einen hinreichenden Wirkungskreis finden werde und auf ein gutes Gedeihen meines Geschäftes rechnen darf, wenn ich mich Ihres Vertrauens, das ich durch pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen gewiß stets recht fertigen werde, zu erfreuen habe. Ich bitte Sie demnach:

mir gütigst ein Conto zu eröffnen, meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen und mit Ihre Nova gleichzeitig mit andern hiesigen Handlungen zugehen zu lassen.

Meine Commissionen haben die Herren:  
Fr. Ludwig Herbig in Leipzig,  
Prandel & Meyer in Wien

gütigst übernommen, und sind dieselben von mir in den Stand gesetzt, Festverlangtes bei Creditverweigerung stets baar einzulösen.

Indem ich mich und mein Etablissement Ihren geneigten Wohlwollen bestens empfehle, ersuche ich Sie noch, von meiner Unterschrift gefälligst Notiz zu nehmen, und zeichne hochachtungsvoll und ergebenst

**Conrad Schmidt.**

Eigenhändig unterschriebene Exemplare dieses Circulars wurden den verehr. Vorsitzenden des Börsenvereins in Leipzig und des Vereins der österr. Buchhändler in Wien gesandt.

Solothurn (Schweiz), im Decbr. 1861.

[4.] P. P.

Hiermit mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, daß ich vom Neujahr 1862 ab neben meiner lithographischen Anstalt hierselbst eine Antiquariats-Buchhandlung unter der Firma:

**J. A. Kümmerlin**

eröffnen werde.

Haben Sie die Güte, mich in meinem Vorhaben durch schnelle Einsendung Ihres Verlagskataloges, sowie der neuesten Auctions- u. antiquarischen Verzeichnisse, Wahlzettel, Prospekte, Verzeichnisse von im Preise ermäßigten Werken, namentlich über Geschichte, Staatswissenschaften u. katholische Theologie und, hauptsächlich behufs Gründung einer Leihbibliothek, über Belletistik zu unterstützen und mit auch Kupferstiche, Radirungen, Lithographien u. Photographien bei Workommen stets zu offeriren. Herr Eduard Schmidt in Leipzig hatte die Güte, meine Commission zu übernehmen.

Mit der Bitte, meine Firma in Ihren Listen vorzumerken, empfehle ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne

hochachtungsvoll u. ergebenst

**J. A. Kümmerlin,**

Lithograph und Antiquar.

## Verkaufsanträge.

[5.] Antiquariats - Verkauf. — In einer der ersten Städte Bayerns ist ein großes, wohlrenommiertes und im besten Gange befindliches Antiquariatsgeschäft mit beträchtlichen Lagervorräthen aus freier Hand zu verkaufen. Anfragen beliebe man unter der Chiffre A. B. an die Exped. d. Bl. zu richten.

[6.] Ein mit Kunst- und Antiquariatsgeschäft, deutscher und französischer Leihbibliothek verbundenes Buchhandlungsge- schäft in einer Haupt- und Universitätsstadt Bay- erns ist sofort zu verkaufen. Offerten unter Chiffre H. durch die Exped. d. Bl.

## Kaufgesuche.

[7.] Eine Leihbibliothek zu Kauf ge- sucht. — Zur Begründung einer Leihbibliothek werden nach auswärts 5 bis 6000 gut condi- tionirte alte und neue Bücher billig zu Kauf gesucht. Diesfällige Offerten nebst Angabe der Bedingungen für fernere Zusendungen von Novitäten werden unter dem Markzeichen Z. von der Exped. d. Bl. zur Weiterbeförde- rung entgegen genommen.

## Fertige Bücher u. s. w.

St. Petersburg, den 5. December 1861.  
[8.] Die seit dem 1/13. Juli d. J. in  
unserm Verlage erscheinende

### St. Petersburger medicinische Zeit- schrift

beginnt mit dem 1/13. Januar 1862 ihren 2. Jahrgang. Dieselbe umfasst 24 Hefte grösstes 8.-Format (jedes zu 2 Bogen, event. mit Tafeln), welche am 1. und 15. jedes Monats ausgegeben werden.

Diese Zeitschrift ist das einzige in nichtrussischer Sprache regelmässig erscheinende Organ, welches eine literarische Verbindung der medicin. Wissenschaften zwischen Russland und dem Auslande vermittelt. Sie bringt nicht bloss gediegene Originalarbeiten der deutsch schreibenden Aerzte des russischen Reiches, sondern sie liefert auch regelmässige Mittheilungen aus und über die Fachliteratur der russischen Sprache. Ihre Leistungen erstrecken sich auf alle Gebiete der Medicin, und die Anerkennung, welche dem jungen Unternehmen bereits sowohl im In- wie im Auslande zuthiel geworden ist, ist Ueweis für seine günstige Aufnahme unter den Fachgenossen.

Wir werden den 1. Jahrgang (12 Hefte) in einen Band broschiren lassen und denselben den verehrl. Sortimentshandlungen mit der Bitte um neue und gef. recht thätige Verwendung zur Verfügung stellen; ebenso stehen Exemplare des 1. Heftes pro 1862, wie auch ein neuer Prospect mit Inhalts-Uebersicht des 1. Bandes nebst Abonnements-Einladung zu Diensten.

Wir ersuchen unsere Herren Collegen freundlichst, durch einen regen Vertrieb unser Unternehmen unterstützen zu wollen; Abnehmer finden sich sowohl unter den praktischen Aerzten, wie bei Medicinalbehörden, Bibliotheken etc. — Vielen wird die Zeitschrift schon wegen ihrer Mittheilungen über die russ. medic. Literatur unentbehrlich sein. — Die im Auslande studirenden Mediciner aus Russland werden sichere Abonnenten sein. — Bedarf bitten wir baldigst (sowohl fest wie à cond.) verlangen zu wollen; wir liefern in Leipzig aus.

Inserate werden mit 3 Ngr pro durchlaufende Zeile berechnet.

Beilagen finden je nach dem Formate billigste Berechnung, doch müssen die Preise nach hiesiger Usance und in russischem Gelde angegeben sein.

Ihren gef. Bestellungen entgegensehend und unsere Bitte um Ihre besondere Verwendung wiederholend, zeichnen wir hochachtungsvoll ergeben

**E. Minlos** (Platzfirma: H. Schmitzdorff), kaiserl. Hofbuchhandlung.

[9.] Soeben erschien das sprechend ähnliche Bild der beliebten Schriftstellerin

Frau Fanny Lewald-Stahr,  
lith. von Buschbeck.

Dasselbe kostet 10 Ngr netto, kann aber nur für feste Rechnung expedirt werden.

Berlin, den 21. December 1861.

**Winckelmann & Söhne.**

## Zeitschriften für 1862.

[10.]

Darmstadt, den 6. December 1861.  
In meinem Journalverlage treten pro 1862 folgende Veränderungen ein:

1. Die Allgemeine Militär-Zeitung wird abermals erweitert und wöchentlich einmal im Umfang von 2 Bogen, statt wie bisher 1½ Bogen, erscheinen. Der jährliche Abonnementspreis, bisher 7 fl. oder 12 fl., beträgt alsdann 8 fl. oder 14 fl.

2. Das Militär-Wochenblatt für das deutsche Bundesheer

wird dagegen (durch das Fortfallen aller Personalnachrichten) um ½ Bogen reducirt und fortan wöchentlich einmal nur 1 Bogen stark ausgegeben werden. Der jährliche Abonnementspreis, bisher 7 fl. oder 12 fl., beträgt alsdann 4½ fl. oder 8 fl.

3. Aus dem Verlage des Herrn C. W. Leske gehen mit dem Jahre 1862 in den meinen über:

### a. Allgemeine Schulzeitung.

Erscheinungsweise (wöchentlich 1 Bogen) und Preis (jährlich 3 fl. oder 5 fl.) bleiben unverändert.

### b. Der Bote des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Derselbe wird fortan nicht mehr monatlich, sondern halbmonatlich ausgegeben werden und der Jahrgang (bisher 15 Ngr) 20 Ngr oder 1 fl. 10 kr. kosten. Freiexemplare: 13/12, 28/25, 58/50, 120/100 etc.

Meine andern Blätter:

### Allgemeine Kirchenzeitung, Theologisches Literaturblatt, Sonntagsfeier,

behalten Preis und Erscheinungsweise wie bisher.

Für preussische Handlungen diene zur Notiz, dass ich bereits und zwar jedenfalls mit Erfolg — Schritte gethan habe, dass meine sämtlichen Zeitschriften in Preussen fortan stempelfrei eingeführt werden dürfen.

Ich bitte nunmehr um gef. umgehende Angabe Ihres Bedarfs pro 1862; auch stehen Probenummern der Kirchen-, Schul- und Militärzeitung, des Militär-Wochenblattes und des Boten des Gust.-Ad.-Vereins zu Diensten.

Hochachtungsvoll

**Eduard Zernin.**

## Zur gefälligen Beachtung.

[11.]

Hiermit erteube ich mir, die verehrl. Sortimentshandlungen davon zu benachrichtigen, dass die

### Agenda für den praktischen Photographe.

I. Jahrgang. 1862

auch nach Neujahr nur gegen baar mit 33½ %, oder in Rechnung 1861 mit 25% geliefert werden kann. Ebenso liegt es in der Natur dieses Artikels, dass ich mit alle nicht abgesetzten Exemplare bis zur nächsten Ostermesse unbedingt zurückfordern muss. Also ohne Ausnahme

keine Disponenden und keine Uebertragung a conto nuovo!

Otto Spamer in Leipzig.

[12.]

## Neue Musikalien.

Novaliste No. 1  
von

### B. Schott's Söhne.

Mainz, 2. Januar 1862.

Ascher, J., Une Nuit à Varsovie. Mazurka de Salon. Op. 98. 54 kr.

— La Ronde des Elfes. Féerie. Op. 104. 1 fl. 12 kr.

— La Cloche du Couvent. Morceau caractéristique. Op. 106. 1 fl.

— Podolia. Mazurek. Op. 107. 45 kr.

Brassin, L., Grandes Études de Concert. Op. 12. 2. Livr. 2 fl. 24 kr. Einzeln No. 4 — 6. à 45 u. 54 kr.

Cramer, H., Potpourris. No. 141. Les Dragons de Villars (Das Glöckchen des Eremiten). 54 kr.

Herz, H., Le Départ. Fanfare militaire. Op. 199. 1 fl.

— Berceuse. Op. 201. 54 kr.

Hess, J. Ch., Grande Marche solennelle de l'Opéra Alceste de Gluck. Op. 70. 36 kr.

Hünten, F., Improvisation sur des mélodies de Faust de Gounod. Op. 215. 1 fl.

Neustedt, Ch., Alceste de Gluck. (Ah! malgré moi etc.) Air du 2. acte, transcr. et var. Op. 30. 45 kr.

Stifft, E., Polka-Mazurka über das Volkslied „Den lieben langen Tag“. 27 kr.

Brisson, F., Trio de l'Opéra Guillaume Tell, p. Piano, Violon et Orgue-Melodium. Op. 67. 2 fl.

Paque, G., Le Lac. Mélodie de Niedermeyer, transcr. p. Vclle. av. Piano. 54 kr.

Concone, J., 1. petite Messe p. 2 voix av. Orgue. 1 fl. 30 kr.

Lachner, V., Frühlingsgruss an's Vaterland, f. 4 Männerst. mit Harmoniebegl. Partitur 1 fl. 48 kr.; Orchesterstimmen 3 fl. 12 kr.

Lyre française. No. 880—888. à 18 u. 27 kr.

## Bestellungen pro 1862

auf das von uns debitirte

### Wochenblatt

### der Johanniter-Ordens-Ballei Brandenburg.

Redaction: A. von Winterfeld und A. E. Brachvogel,

erwarten möglichst vor Schluss des Jahres, um im Stande zu sein, alle Nummern liefern zu können. Gleichzeitig bemerken, dass gesignete Werke besprochen und Belege nach Aufnahme geliefert werden, wie auch, dass Recensions-Exemplare durch unsere Vermittelung an die Redaction eingesandt werden können.

Berlin, den 24. December 1861.

**B. Behr's Buchh.**  
(E. Bock.)

**Londoner Beitschriften.**

- [14.] Meinen Committenten diene zur Nachricht,  
dass ich liefern:  
**Illustrated London News.** 8  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  pro Jahr-  
gang.  
**Athenaeum** 1862. 4  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  10 N $\mathfrak{g}$ .  
**Punch** 1862. 4  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  10 N $\mathfrak{g}$ .  
**Once a week** 1862. 3  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  9 N $\mathfrak{g}$ .  
**Cornhill Magazine.** à Heft 8 N $\mathfrak{g}$ .  
**Macmillan's Magazine.** à Heft 8 N $\mathfrak{g}$ .  
**Westminster Review.** à Heft 1  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  20 N $\mathfrak{g}$ .  
**Zeitung- und Zeitschriften-Katalog** 1862.  
10 N $\mathfrak{g}$ .

Derselbe erscheint im Januar, wie gewöhnlich. Englische Zeitungen, Zeitschriften und Sortiment liefern ich zum englischen Nettopreise mit 10% Commission franco Leipzig; — es wird stets schwer halten, diesen Bedingungen Concurrenz zu machen. Auskunft über jeden Preisansatz ertheilt sofort London, im December 1861.

Franz Schimm.

- [15.] Aus dem Ludwig Tieck'schen Nachlaß sind soeben durch den Druck veröffentlicht:

**Heinrich von Kleist's politische Schriften**  
und  
andere Nachträge zu seinen Werken.  
Mit einer Einleitung  
zum ersten Mal herausgegeben  
von

**Rudolf Körpe**  
(Professor in Berlin).  
8. Geh. 1  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Bisher unbekannte Beiträge zu unserer nationalen Literatur liegen hier vor, welche nicht nur um ihres zeitgemäßen patriotischen Inhaltes willen gerade jetzt neuen Reiz haben, sondern als letzter Fund zur vervollständigung der Werke des gefeierten Dichters höchst wichtig und aufklärend sind.

Ich versandte das Buch einfach pro nov. und empfehle dasselbe Ihrer besonderen gütigen Aufmerksamkeit.

Ganz ergebenst  
Berlin, den 1. Januar 1862.

**A. Charisius.**  
Lüderitz'sche Verlagsbuchh.

- [16.] In unserm Verlage erschien:

**Grandville**  
dans les étoiles  
publié par  
**Nicolas Grandville**

des Académies de Blefuscu et de Brobdingnac, Chevalier de l'ordre des Papefigues, Grand Cordon de l'ordre des Altérés.

8. 280 Pag. Preis 1  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  5 N $\mathfrak{g}$  ord., 26  $\frac{1}{4}$  N $\mathfrak{g}$  netto.

Ein humoristisch-satyrischer Roman, der leicht Käufer findet. Wir expedieren vorläufig nur baar.

Brüssel, den 21. December 1861.

**A. Lacroix, Verboeckhoven & Co.**  
Neunundzwanzigster Jahrgang.

**Victor Masson & Fils.****Journale für 1862.**

*Folgende Journale erscheinen im Verlage von Victor Masson & Fils in Paris, und da die Fortsetzung davon nur auf Verlangen und gegen baar gesandt wird, so wolle man gefälligst, um eine Unterbrechung in der Zusendung zu vermeiden, Bestellungen darauf vor Ende des Jahres machen.*

**Annales de Chimie et de Physique.** Jährlich 12 Hefte, netto baar 7  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  22 N $\mathfrak{g}$ .

**Annales des Sciences naturelles.** (Der Jahrgang beginnt Mitte des Jahres.)

**Annales médico-psychologiques.** Jährlich 4 Hefte, netto baar 3  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  6 N $\mathfrak{g}$ .

**Bulletin de la Société d'Acclimatation.** Jährlich 12 Hefte, netto baar 2  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  28 N $\mathfrak{g}$ .

**Bulletin de la Société anatomique de Paris.** Jährlich 6 Hefte, netto baar 1  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  18 N $\mathfrak{g}$ .

**Bulletin de la Société d'Anthropologie de Paris.** Jährlich 4 Hefte, netto baar 1  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  18 N $\mathfrak{g}$ .

**Gazette hebdomadaire de Médecine et de Chirurgie.** Jährlich 52 Nrn, netto baar 6  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  4 N $\mathfrak{g}$ .

**Journal de Pharmacie et de Chimie.** Jährlich 12 Hefte, netto baar 3  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  22 N $\mathfrak{g}$ .

**Journal de Physiologie de l'Homme et des Animaux.** Jährlich 4 Hefte, netto baar 4  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  22 N $\mathfrak{g}$ .

- [18.] Hier ist erschienen:

**Manuel de Conchyliologie et de Paléontologie conchyliologique par le Dr. J. C. Chenu.**  
Vol. I. Première partie.  
Roy. in-8. Broch. 12 fr. 50 c.

Diese erste Hälfte des ersten Bandes enthält 3707 aufs feinste ausgeführte Illustrationen. Ich mache auf dies vorzügliche Werk, welches in zwei Bänden complet sein wird, ganz besonders aufmerksam.

Paris, im December 1861.

**A. Franck'sche Buchh.**

- [19.] In meinem Verlage ist erschienen u. steht fortwährend à cond. zu Diensten:

**Deutsches Handels-Gesetzbuch.**  
Volks-Ausgabe.

(Mit Ausschluß der Gesetze über den Seehandel.)

ff. 8.-Form. Elegante Ausstattung.

Preis 7½ S $\mathfrak{g}$  ord., 5 S $\mathfrak{g}$  no.

An Handlungen in den kleineren deutschen Staaten, welche das betreffende Einführungsgesetz selbst wollen drucken lassen, liefern ich das Expl. zu nur 2½ S $\mathfrak{g}$  netto baar bei Abnahme von mindestens 50 Expl.

Ed. Neymann in Berlin.

[20.] Aus dem Verlage der Reichenbach'schen Buchhandlung sind an mich übergegangen und fortan nur von mir zu beziehen:

**Poetae lyrici Graeci.**

Recensuit

Theodorus Bergk.

Editio altera auctior et emendatior.

gr. 8. Geh. Preis 5  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  15 S $\mathfrak{g}$ .

**Anthologia lyrica**

continens

Theognidem, Babrium, Anacreon tea cum ceterorum poetarum reliquis selectis edidit

Theodorus Bergk.

gr. 8. Geh. Preis 22½ N $\mathfrak{g}$ .

Leipzig, den 21. December 1861.

**B. G. Teubner.**

**Französische Journale für 1862.**

- [21.] Von den nachstehenden Journalen hatte ich bis Ende Februar Lager in Leipzig:

**Journal des demoiselles.** Pet. édition.

— do. Grande édition.

**Journal amusant (Pour rire).**

**Revue des deux mondes.** Pet. édition.

— do. Grande édition.

**Modes Parisiennes.**

**Journal pour tous.**

**Magasin pittoresque.**

Illustration.

**Monde illustré.**

**Univers illustré.**

Ihren gef. Bestellungen entgegen sehend,  
hochachtungsvoll

Paris u. Leipzig, im December 1861.

**E. Jung-Treuttel.**

**Neuigkeiten französischer Literatur,**

- [22.] zu beziehen durch die  
**A. Franck'sche Buchhandlung,**

67 rue Richelieu, Paris.

**Les secrets de l'épée,** par le Baron de Bazancourt. Un fort vol. gr. in-8. Broch. 10 fr.

**Les expéditions de Chine et de Cochinchine,** d'après les documents officiels par le Baron de Bazancourt. Première partie. 1857. 1858. gr. in-8. Broch. 6 fr.

**La guerre aux États-Unis etc.** Avec une carte du théâtre de la guerre par L. Daniel. Un vol. in-8. Broch. 2 fr.

**Causières des familles.** Recueil illustré. 1861. Un fort vol. gr. in-8. Broch. 10 fr.

[23.] Bei **F. Lenz** Kunstverl. in Berlin erschienen, baar m. 50%, Ton à 1  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , farbig 1½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , gr. Fol. in Goldrand m. Facsimile, 2 Fuss hoch, 1½ Fuss breit, folg. Portraits der engl. königl. Familie:

**Albert. Victoria. Eduard.**

2

[24.] Im Verlage  
von  
**E. H. Schroeder in Berlin**

find im Jahre 1861 erschienen:

**Gedenk - Rede auf Pehr Henrik Ling,** den nordischen Gymnasiarchen und Skal- den. Aus dem Schwedischen übersetzt und mit Beilagen und Anmerkungen ver- sehen von Hugo Rothstein. Mit dem Portrait Ling's. gr. 8. 36 Seiten. Geh. n. 6 Sgr.

**Hesster, Dr. August Wilhelm,** das europäi- sche Völkerrecht der Gegenwart auf den bisherigen Grundlagen. Vierte Aus- gabe. gr. 8. XVI, 475 Seiten. Geh. n. 3 1/2.

**Kaiser, Hermann,** das Rothstein'sche Sy- stem der Gymnastik in seiner Stellung zur deutschen Turnkunst. Ein Wort zur Verständigung an alle Freunde geordne- ter Leibesübungen. gr. 8. 58 Seiten. Geh. n. 10 Sgr.

**Der Räzen-Raphael.** Zwölf Blätter Ra- hengruppen nach Gottfried Mind radirt von L. Bellon, E. Eichens, J. Hegi, K. Hüssener, R. Meyher und A. Schröder. Nebst einer kur- zen Lebensskizze Mind's und der Novelle: „Der Räzen-Raphael“ von Franz Freiherrn Gaudy. gr. 8. VI, 28 Sei- ten u. 12 Radirungen. Geh. n. 2 1/2 20 Sgr.

**Sletke, Karl,** Urkunden-Repertorium für die Geschichte des Preußischen Staats. XII, 704 Seiten. gr. 8. Geh. n. 4 1/2 20 Sgr.

Bildet den zweiten (Schluß-)Band der „Quellenkunde der Geschichte des Preußischen Staats“, deren erster Band 1858 unter dem Titel: „Die Quellen- schriftsteller zur Geschichte des Preu- ßischen Staats“ erschien.

**Kriegs- und Handelsflagge,** die Deutsche, nebst Abdruck des Gesetzes vom 12. No- vember 1848. Farbendruck-Tableau. gr. 4. n. 5 Sgr.

**Neumann, Dr. A. C.,** Der Heilkunde Dul- dung, den Aerzten Duldsamkeit! Offenes Sendschreiben an S. Exc. den Geh. Staats- Minister etc. Herrn Dr. von Bethmann- Hollweg in Berlin. Zweite vermehrte Auflage. gr. 8. 31 Seiten. Geh. n. 5 Sgr.

**Dertsen, Georg von,** Gedichte. Dritte Auflage. 8. 2 Bl., VI, 306 Seiten. Geh. 1 1/2 15 Sgr.

Die beiden ersten Auflagen erschienen im Verlage von Gebr. Baensch und G. Grä- bner in Leipzig.

**Rothstein, Hugo,** die gymnastischen Frei- übungen nach dem System P. H. Ling's reglementarisch dargestellt. Vierte Auflage mit 4 Figurentafeln. 8. VIII, 172

Seiten. Fünfte Auflage mit 4 Fi- gurentafeln. VIII, 176 Seiten. Geh. n. 20 Sgr.

Partiepreis bei 12 Expt. à 15 Sgr.

**Rothstein, Hugo,** Anleitung zum Betriebe der gymnastischen Freiübungen in den Elementar-Schulen u. den unteren Klas- sen anderer Lehranstalten. Zweite Auflage mit 2 Figurentafeln. 8. 64 Seiten. Dritte Auflage mit 2 Figurentafeln. 64 Seiten. Geh. n. 6 Sgr.

— die gymnastischen Rüstübungen nach P. H. Ling's System dargestellt. Zweite Auflage mit 91 Figuren. 8. VI, 136 Seiten. Geh. n. 20 Sgr.

Partiepreis bei 12 Expt. à 15 Sgr.

**Singweisen** zum Liederbuch für deutsche Turner. Herausgegeben vom Berliner Turnrath. Zweite verbesserte Auflage. qu. 8. 1 Bl., 129 Seiten. (In Commission.) n. 6 Sgr.

Es sind dies die Singweisen zu dem be- kannten, bei Westermann in Braunschweig erschienenen Liederbuche für deutsche Turner.

Wird nur baar geliefert. Auf 12:1 Freieremplar.

**Steinhäuser, W.,** Verzierungen für Archi- tектur, Zimmerdecoration und Eleganz. 26. Lfg. Bl. 151—156. 4. In Umschlag n. 1 1/2.

**Verzeichniß** von Goethe's Handschriften, Zeichnungen und Radirungen, Drucken seiner Werke, Compositionen und Illustrationen seiner Dichtungen, Büsten, Medaillen und Gemälden, Portraits aus seinem Freundeskreise, Andenken und Erinnerungszeichen, welche im Concert- saale des Königlichen Schauspielhauses vom 19. Mai 1861 an ausgestellt sind. Mit 2 Schrifttafeln (Facsimiles). gr. 8. 80 Seiten. Geh. n. 10 Sgr.

Bildet namentlich wegen der darin aufge- nommenen Stellen aus ungedruckten Briefen u. mannigfachen literarischen und Kunstsno- tigen einen kleinen Beitrag zur Goethe-Literatur. In ähnlicher Weise erschien 1859 bei mir ein Verzeichniß der damals ausgestell- ten Handschriften u. von Schiller.

Wird nur baar geliefert.

**Album von Berlin** in zwölf Original-Ansichten, nach der Natur gezeichnet und litho- graphiert von F. A. Borchel. qu. 4. Ton- druck. In Umschlag. Preis 2 1/2.

(Das Königliche Schloss. — Das Mu- seum vom Schlosse aus gesehen. — Die Schloss- brücke 1. — Die Schlossbrücke 2. — Das Zeughaus und die Museen. — Das Palais des Kronprinzen. — Die neue Wache. — Die katholische Kirche. — Die Universität. — Die Linden. — Das Denkmal Friedrich's des Grossen von den Linden aus gesehen. — Das Brandenburger Thor.)

Die Blätter haben deutsche, engli- sche und französische Unterschrift.

**Berlin** vom Kreuzberge aus gesehen. Nach der Natur gezeichnet und lithographiert

von F. A. Borchel. Neue grosse Total- ansicht. Zeichnung 13" hoch, 24" breit. gr. Fol. Tondruck. Preis 1 1/2 15 Sgr.

Mit deutscher, englischer und französischer Unterschrift.

**Portrait** Sr. Majestät des Königs Wilhelm von Preussen. Nach dem Leben gezeich- net und lithographirt von E. Milster. Brustbild mit Facsimile. gr. Fol. Chines. Papier. Preis 1 1/2 15 Sgr.

Unter allen Portraits des Königs Wil- helm zeichnet sich dieses durch grösste Ähnlichkeit und sauberste künstlerische Ausführung aus.

**Portrait** des Fürsten Blücher von Wahlstatt. Nach dem Leben gemalt von F. C. Gröger, Hamburg 1816, gestochen unter Man- del's Leitung von Heinrich Wege- ner. Fol. Chines. Papier. Mit der Schrift 2 1/2; vor der Schrift 4 1/2; épreuves d'artiste 6 1/2.

Nach dem Urtheile vieler Zeitgenossen des berühmten Marschall Vorwärts ist das zu diesem Stiche benutzte Original das ähnlichste unter allen vorhandenen Portraits Blücher's. Der Stich ist überaus gelungen und von sauberster Technik.

Bei Bestellungen bitte ich dieses Blatt nicht mit dem 1860 bei mir erschienenen Portrait Blücher's in ganzer Figur in Ci- vil mit der Pfeife im Munde, gestochen von Reyher, (à 22 1/2 Sgr) zu verwechseln.

**Portrait** des Dr. August Müller (Prof. der Anatomie zu Königsberg in Pr.). Nach dem Le- ben photographirt von G. Schauer, li- thographirt von P. Rohrbach. Mit Fac- simile. Oval. Fol. Chines. Papier. Preis 1 1/2.

Das Blatt schliesst sich äusserlich genau den bei mir erschienenen Portraits von A. v. Humboldt — Joh. Müller — Fre- richs — Langenbeck — Schönlein — Virchow an.

Ich wiederhole bei dieser Gelegenheit zur Notiz für diejenigen Handlungen, welche sei- ner Zeit mir etwaigen Bedarf nicht angegeben haben, daß ich unverlangt durchaus nichts versende.

Die Kunstblätter meines Verlags liefern ich nach außerhalb ohne Ausnahme nur auf feste Rechnung, resp. gegen baar.

Berlin, im December 1861.

**E. H. Schroeder's Verlag.**

Abonnement für 1862.

[25.]

**Causeries**  
des  
**Familles.**  
Recueil illustré.

Preis für den Jahrgang 2, f. 25 Ngr ord.,  
2, f. 4 Ngr netto.

Probenummern und Prospekte stehen zu Dienst, ebenso auch bei Aussicht auf Absatz gehetzte Exemplare des Jahrgangs 1861.

Paris, im December 1861.

**A. Franck'sche Buchh.**

Nur fest. Auf 6 Expl. + 1 Freierpl. und  
[26.] gegen baar 40 % Rabatt.

In meinem Verlage erschien soeben und  
eignet sich besonders zu einem Weihnachts-,  
Fest- und Confirmationsgeschenk:

Zwei Kinderpredigten von Adolf Monod.

I. Das Jesuskind, das Vorbild der Kin-  
der. II. Wie das Kind, so der Mann.  
Uebersetzt von Dr. Ferd. Seinecke.  
120 Seiten mit Randverzierung. Eleg.  
brosch. 10 Ngr.; geb. m. Goldschn. 15 Ngr.

Eltern, Lehrern und Erziehern darf dieses  
Büchlein als eine schöne Festsgabe für ihre Klei-  
nen warm empfohlen werden. Die Kinderpredi-  
gten Adolf Monod's (zur Osterzeit gehalten  
in der evangelischen Kirche in Paris) sind von  
ergreifender Wirkung auf das Gemüth und  
hinterlassen in unverdorbenen Kinderherzen einen  
tiefen und wohltätigen Eindruck für das Leben.

Hannover, im December 1861.

Carl Meyer.

[27.] Für die nachfolgenden billigen und gut  
ausgestatteten Bücher bitte ich um fortlaufende  
Verwendung:

Hoffmann,

Deutsches Wörterbuch. Geh. 1 1/2; geb. 1 1/2  
5 Ngr.

Grammatikal. Wörterbuch. 3. Aufl. Geh.  
12 Ngr.; geb. 15 Ngr.

Fremdwörterbuch. 7. Aufl. Geh. 10 Ngr.;  
geb. 12 Ngr.

Wörterbuch der Synonymen. Geh. 10 Ngr.;  
geb. 12 Ngr.

Briefsteller. 4. Aufl. Geh. 22 1/2 Ngr.

Auf 10: 1 Freierpl., in Rechnung mit 33 1/3 %,  
gegen baar mit 40% Rabatt.

Leipzig. Friedrich Brandstetter.

[28.] Das fortwährende Steigen der Auf-  
lage der

Berliner Gerichts-Zeitung.

Redakteur B. Hesse.

(Mitarbeiter: Temme, Ad. Gläbren-  
ner, J. Liebmann)

ist wohl der beste Beweis für deren allgemeine  
Beliebtheit. Gegenwärtig erscheint diese Zei-  
tung in 7550 Exemplaren und gewinnt von  
Monat zu Monat, von Tage zu Tage mehr  
Leser.

Um derselben in Deutschland und dem  
Auslande noch mehr als bisher Eingang zu  
verschaffen, werde ich dieses, theils der Belehr-  
ung, theils der Unterhaltung dienende, wö-  
chentlich dreimal erscheinende Blatt von Neu-  
jahr ab für den Buchhandel in Leipzig  
durch das

Magazin für Literatur (E. Reil)  
unter den bisherigen Bedingungen (Preis pro  
Quartal 22 1/2 Gr., netto 16 1/2 Gr.) ausliefern  
lassen.

Jedem Lesezirkel dürfte dieses vortreff-  
lich redigierte Unterhaltungsblatt zur Aufnahme  
willkommen sein.

Ergebnist  
der Verleger der Berliner Gerichts-Zeitung:  
Gustav Behrend in Berlin.

Novellen-Zeitung 1862.

[29.] Am 27. December versandte ich:

**Novellen-Zeitung 1862. Nr. 1.**

Preis des Jahrgangs 5,- 10 Ngr. ord., 4,- no.  
In Preußen steuerfrei.

Probenummern stehen auf Verlangen gern  
zu Diensten.

Leipzig, Ende December 1861.

Alphons Dürr.

[30.] Soeben erschien hier:

La Guerre

aux

**É t a t s - U n i s .**

Topographie — Moeurs — Histoire —

Documents diplomatiques et politiques.

Avec une carte du théâtre de la guerre

par

L. Daniel.

Un vol. in-8. Brosch. 16 Ngr., 12 Ngr. netto.  
Ihren gef. Bestellungen sehe entgegen.

Paris, im December 1861.

A. Franck'sche Buchh.

Köhler's Logarithmisches Handbuch.

Achte Auflage.

[31.]

Soeben erschien:

**Logarithmisch-Trigonometrisches  
Handbuch**

von

Dr. Heinr. Gottl. Köhler.

Achte Stereotypausgabe.

Lex. 8. Brosch. 27 Ngr.

Für die Auffindung eines jeden Fehlers  
wurde die Prämie von Einem Louisd'or ge-  
zahlt und dadurch die höchste Correctheit  
bei diesem Werke erreicht. Infolge der  
immer allgemeiner gewordenen Einführung  
dieselben in Schulen ist der starken sie-  
benten Auflage diese achte schnell gefolgt.

Die in der letzten Zeit wegen Mangel  
an Exemplaren zurückgelegten Bestellungen  
sind heute expedirt worden.

Leipzig, den 30. December 1861.

Bernhard Tauchnitz.

[32.] Die in meinem Verlage vor einigen Wo-  
chen erschienene wichtige Schrift:

**Preußen vor den Wahlen von 1861.**

Zweite Auflage.

8 Gr.

wird jetzt ein erhöhtes Interesse haben, da die  
Österreichische Regierung und die Säch-  
sische Regierung ihr eine so große Auf-  
merksamkeit geschenkt haben, daß soeben bei  
Herrn Otto Voigt in Leipzig eine Gegenforschung  
erschienen ist, eine sogenannte „Deutsche  
Antwort“ darauf.

Expl. in feste Rechnung werden in  
Leipzig und hier expediert.

Ergebnist

Berlin, den 27. December 1861.

A. Charissius.

Überreich'sche Verlagsbuchh.

## Künftig erscheinende Bücher

u. s. w.

[33.] Ende Februar erscheint in meinem  
Verlage:

**Das deutsche Theater.**

Eine Darstellung der gegenwärtigen Thea-  
terzustände, nebst Andeutungen zu einer  
zweckmässigen Reform und Bühnenleitung.  
Von Rud. Wirsing, Director des Stadt-  
theaters zu Leipzig. gr. 8. 1862. Velinp.

In Umschlag 1,- 10 Ngr. ord.

(Bei fester Bestellung von 10 Expl. 1 Frei-  
exemplar.)

Ich ersuche um gef. Angabe des muth-  
mäßlichen Bedarfs, da ich unverlangt nichts  
expedire.

Leipzig, Ende December 1861.

Carl Seibel.

[34.] In diesen Tagen erscheint bei mir:  
Procès en diffamation  
du

**Prince Simon Worontzoff**

contre le

**Prince Pierre Dolgoroukow.**

Brochure grand in-8. Circa 15 Ngr. ord.

Diese Schrift wird eine vollständige Uebersicht  
des berüchtigten Prozesses bieten. Sie  
enthält die Hauptstellen der Reden beider Ab-  
vocaten, und demnach vieles, was bis-  
her nirgends gedruckt worden ist.

Die russischen Handlungen werden  
damit ein großes Geschäft machen kön-  
nen, und bitte ich solche daher, schnell zu ver-  
langen. Auch in den adeligen Kreisen der übri-  
gen Länder wird die Schrift viele Käufer  
finden.

Leipzig, den 28. December 1861.

Wolfgang Gerhard.

[35.] Im Laufe des Monats Januar er-  
scheint in unterzeichneteter Expedition, und bit-  
ten zur Bestimmung der Auflage schon im  
voraus um Angabe Ihres Bedarfs:

Campe,

erster Stoff zum Denken.

Ein Buch für Kinder mit mehr als 300 co-  
lorirten Vorstellungen nebst dazu gehörigem  
Text.

Neue rechtmäßige vermehrte Originalauflage  
mit den Originalkupfern.

Quer Duodez.

Preis 20 Ngr. mit 25%. Partiepreis: 7/6 Expl.  
für 2,- 20 Ngr. baar, 33/30 Expl. für 12,-  
baar.

Wie bei uns „in jeder Beziehung“  
rechtmäßigen Originalausgaben des „Robin-  
son“ und der „Bechstein'schen Märchen und  
Erzählungen“, werden wir auch bei obigem Ar-  
tikel diejenigen ehrenwerthen Handlungen, welche  
sich für unsern Verlag thätig verwenden, so-  
wohl durch Anzeigen als Placate in der cou-  
lantesten Weise jederzeit zu unterstützen bereit  
sein.

Leipzig, den 12. December 1861.

Expl. des Campe'schen Robinson.  
Adolph Werl.

2\*

## Angebotene Bücher u. s. w.

[36.] **Fr. Senbold** in Ansbach offerirt für 24.-f. Bernatz, Bilder aus Aethiopien. 2 Bde. Neu.

## Gesuchte Bücher u. s. w.

[37.] **E. J. Karow** in Dorpat sucht billig: 1 Thaer, Landwirthschaft. Alte Aufl.

[38.] Die Wagner'sche Filialbuchh. in Brixen sucht billigst und bittet um Offerten: 1 Auerbach, Barfüßele; — Spinoza; — Dichter u. Kaufmann; — Neues Leben; Schatzkästlein. 1 Humboldt's Reisen in Amerika u. Asien, von Kletke. 1 Boz, Reisebilder; — Copperfield; — Bleakhaus; — zwei Städte. 1 Spindler, der Invalid.

[39.] **Adolph Müller** in Brandenburg sucht billig: 1 Meyer's Universum, X. 9—12. XX. 4—12. und Bd. XI. XIV. XV. XVII. Cplt.

[40.] **Jurany & Hensel** in Wiesbaden suchen: 1 Fischer, Geschichte der Philosophie. Bd. 1. 1 Conde, Geschichte der Herrschaft der Mauren in Spanien. 3 Bde. (Carlsruhe.) 1 Hermann, staatswirthschaftl. Untersuchungen. (München 1832, Weber.) 1 Koch, Synopsis. 2. Aufl. Deutsch.

[41.] **Justus Naumann's** Buchh. in Dresden sucht und bittet um Offerten: 1 Luther's sämmtl. Werke. Leipzig 1700, Zedler. 13. u. 14. Thl. (Kirchenpostille enthaltend).

[42.] **D. Nutt** in London sucht: 1 L'Arélin de Carrache. Mit Kupfern. 4. 1 Aretinus, Peter, Facetiae. Cplt. Lateinisch, italienisch oder französisch. Beide nur mit Kupfern, u. nur wenn: De Veneris omnibus darin enthalten. Ptolemaeus, magna constructio. Lateinisch. Irgend eine Ausgabe. Noodt, van der, Emblemata. Circa 1580—89.

[43.] **Carl Doeberreiner** in Jena sucht in mehreren Exemplaren: 1 Burkhardt, Handbuch der Verwaltung im Großherzogth. S.-Weimar. 1 Puchta, Vorlesungen. 1 Thaer, Landwirthschaft.

[44.] **Bon's** Buchh. in Königsberg sucht billigst: 1 Entscheidungen d. königl. preuß. Ober-Tribunals. Bd. 1—44.

[45.] **Paul Halm** in Würzburg sucht: Liebig, Agriculturchemie. — Muspratt, technische Chemie. — Tschudi's Thierleben. — Die Glocke. — Payne's Panorama und Universum. — Meyer's Groschenbibliothek.

[46.] **Julius Kellner** in Würzburg sucht billig: 1 Hippocrates, sämmtl. Werke. Griechisch. 1 Aretaeus, sämmtl. Werke. Griechisch. 1 Raumler's Geschichte der Hohenstaufen. 1 Meyer's Volksbibliothek. 56—60. 64. 65. 67—71. 75—79. 81—87. 89—91. 98. u. 99. 1 — do. 56—100.

[47.] **G. Fajini & Co.** in Mailand suchen: 1 Catalogus librorum bibliothecae Schwarzianna. 2 Vol. Altdorf 1792. 1 Jordens, Lexikon deutscher Dichter und Prosaisten. 6 Bde. 1 Schnurrer, Lehrbuch d. hebr. Literatur. 1 — biograph. u. literar. Nachrichten von ehemal. Lehrern d. hebr. Literatur in Tübingen. Ulm 1792. 1 Alsted, Scientiarum omnium encyclopaedia. Herborn. 1630, od. Francof. 1650. 1 — Cursus philos. encyclopaedia. Francof. 1625 od. 1642. 1 Marliers etc., la pratique de géométrie descriptive, et démontrée. Paris 1575. 1 Arneth, das Niello-Antependium zu Kloster Neuburg.

[48.] **H. W. Schmidt** in Halle sucht: Otte, Reise durch Norwegen. Berlin 1835. — Pontoppidan, Historie von Norwegen. — Reinhardt, om den islandske Fiskfauna. — Mackenzie's Reise durch die Insel Island. Weimar 1815. — Keilhau, Gaea norvegica. — Barrow, Voyage to Island. London 1834. — Henderson, Voyage to Island. — Scoresby, an account of arctic regions.

[49.] **Benziger Brothers** in New-York suchen und sehn gef. Offerten entgegen: Lapide, Cornelius à, Commentarii in IV evangelia. Fol. Lugduni 1732. Cplt. Concordantiae bibliorum sacr. vulg. editionis (Cardin, Hugonis). Recens, et emend. Professor E. P. Dutripont. Tirin, P. Jac., Commentarius in totam S. Scripturam. 2 Tomi.

[50.] **Albert Detken** in Neapel sucht: Rose, Chemie. Löwig, Chemie. Hecker, Annalen. 33. Bd. Böttiger, Amalthea. 3 Bde. Pröhle, Harzsagen; — Walddrossel; — Pfarrer von Grünrode. Stimmen der Zeit 1858, Octbr.—Dezbr.

[51.] Die **C. J. Post'sche** Buchh. in Colberg sucht und bittet um Offerten: 1 Hoffmann, E. T. A., Schriften. Cplt.

[52.] **N. Knimmel** in Riga sucht: 1 Miklosich, Lexicon linguae slovenicae. 1 Glagolita Clozianus, ed. Kopitar. 1 Monumenta linguae palaeoslovenicae, ed. Miklosich.

1 Diesterweg, Anleitg. z. method. Unterricht in der Erdkunde. 1 Gutsmuths, Methodik d. geogr. Unterrichts. 1 Kohl, Verkehr u. Ansiedelgn. d. Menschen. 1 — geogr. Naturkunde. 1 — die Marschen. 1 — Alpenreisen. 1 Krieg, Schriften z. Erdkunde. 1 Wilhelmi, Ideen üb. Geographie. 1 Atlas zu Ritter's Erdkunde. 1 Burmeister, Reise nach Brasilien. 1 Kingston, portug. Bilder. 1 Whewell, Gesch. d. induct. Wissenschaften. 1 Lamont, Erdmagnetismus. 1 Dove, nichtperiod. Veränderungen der Temperatur. 1 — klimatol. Beiträge. 1 Wuttke, Gesch. d. Heidentums. 1 Kruse, Indiens alte Geschichte. 1 Beschreibg. aller Nationen des russ. Reichs.

1 Res moscovitae. 1 Löbell, Weltgesch. im Umriss. 1 Handwörterbuch d. lat. Sprache, von Lübker, Hudemann ic. 1 Krebs, Antabarbarus. 1 Schmitt, Organismus d. lat. Sprache. 1 Munk, Gesch. d. röm. Literatur. 1 Bähr, Gesch. d. röm. Literatur. 1 Schuh, röm. Privatalterthümer. 1 Becker, Handb. d. röm. Alterthümer. 1 — Gallus. 1 Virgilii opera, ed. Forbiger. 1 Horatii opera, ed. Däntzer. 1 Börne, Briefe aus Paris. Bd. 3—6. 1 Knorr, Recht u. Gesetz. 1 Schelling, de aequitatis ratione. 1 Höftler, von der Bedeutung d. Jurisprudenz. 1 Grimm, deutsche Sagen. 1 Ackner, Beiträge z. Geognosie Siebenbürgens. 1 Goldschmidt, de societate. 1 Verhandlungen der Gesellschaft f. Geburtskunde ic.

[53.] **Gebr. Thost** in Zwickau suchen billig: 1 Wedeke u. Romberg, Handb. d. Landbaukunst. Cplt. od. einzelne Pfrgn. 1 Burmeister, Geschichte d. Schöpfung. Billige Ausg. 1 Gervinus, Geschichte des 19. Jahrh. Soweit erschienen.

[54.] **F. Schneider & Co.** in Berlin suchen: 1 Raupach, Werke. Cplt.

[55.] **Ferd. Hirt**, königl. Univ.-Buchh. in Breslau sucht unter vorheriger gefälliger Preisangabe:

1 Aufschlaeger, *Lectures francaises amusantes et instructives à l'usage de la jeunesse*. Strasbourg 1820.

1 Pauke, *Reise in die Missionen nach Paraguay und Geschichte der Missionen St. Xaver u. St. Peter*, hrsg. v. Frast. Wien 1829.

1 Neumann, *Versuch einer Geschichte der niedersaigischen Landvögte*. 2 Thle. Lübben 1831. 32.

[56.] **Aug. Volkering** in Minden sucht: Dumas, *Graf v. Monte-Cristo*. — *Gartenlaube* 1860. 61. — Kaulbach, *Reineke Fuchs*. Gr. Ausg. — *Le Prince, Todtent-hand*. — Meyer's gr. Conv.-Lex. Cplt. oder theilw. — Mühelburg, *Herr der Welt*. — Riehl, *bürgerl. Gesellschaft*; — *Familie*. — Rossini, *Stabat mater*, à 4 mains. — Rummel, Op. 48., à 4 mains. — Schiller's Werke. Cl.-Ausg. 7—12. Bd. — Sue, *Geh. von Paris*. Deutsch od. franzöf. — Ute, *Weltall*. — Beethoven, *Messe in C*. Op. 86.; — *Ruinen von Athen*, Op. 113. 114. Vollständ. Clavierauszüge.

[57.] **Passn S Sydy** in St. Pölten suchen:

1 Origenis opera. Tom. I. II. Commentarius in evangelium Joannis.

[58.] **Fr. Pustet** in Regensburg sucht und bittet um Offerten: Schmid, Christoph, sammel. Jugendschriften. Cplt.

[59.] **Elsäßer & Waldbauer** in Passau suchen:

1 Muratori, *Annali d'Italia*, bis 1749 gehend. 1 Cantu, *Storia d'Italia*. 1 Botta, *Storia d'Italia dal 1490—1789*, u. Fortsetzung bis 1814.

[60.] **Q. A. Kittler** in Leipzig sucht:

1 Wette, de, *Bibelübersetzung*. — 1 Kosmos. In der Lieferungsausgabe à 4 Ngr. — Deutsche Klassiker. Lieferungsausgabe à 4 Ngr. 1 Serie. Lfg. 181—300. NB. Die Lieferungen müssen sämmtlich neu, sauber und letztere auch unaufgeschnitten sein.

[61.] **Williams & Morgate** in London suchen:

1 Winzer, de voce δικαιος. 1831. 1 Brückner, de notione Ζωη quae in N. T. legitur.

1 Schmidt, Sebastian, *Commentarius in Jeremiam*. 2 Vol. 1706.

1 Sternberg, *Revisio Saxifragarum*. Cplt. mit Suppl.

[62.] **A. Bädeker** in Rotterdam sucht:

1 Schinkel, architekt. Entwürfe. Sauber u. cplt.

[63.] **Rud. Lechner** in Wien sucht billig und erbittet Offerten:

Dumas, le bâtarde de Mauléon; — le chevalier d'Harmental; — la dame de Monsereau; — une fille du régent; — la reine Margot.

Bernard, *Nouvelles et mélanges*; — le vieillard amoureux.

Berthet, le spectre de Châtillon; — l'étang de Précigny; — le dernier Irlandais; — le vallon suisse; — le réfractaire; — le roi des ménétriers; — les catacombes de Paris; — les tombes d'issoire.

Foudras, les gentilshommes chasseurs; — Jacques de Brancion; — Lord Algernon; — Louis de Gourdon ou les croquants; — une caprice d'une grande dame; — Madeline repentante; — le chevalier d'Estagnol; — un amour du vieillard; — Suzanne d'Estouville; — les veillées de St. Hubert; — un drame en famille.

Foudras et Montépin, les viveurs d'autrefois. Mallefille, le collier.

Moncelet, les chemins rouges.

Montépin, les amours d'un fou; — les pêcheresses; — Mignonne ou la vie dorée; — la reine de Saba; — les Bohèmes de la régence; — l'épée du commandeur; — Mlle. Lucifer; — les premières noces; — les viveurs de Paris: 1. Un roi de la mode, 2. Le club des hirondelles, 3. Un fils de famille, 4. Le fil d'Ariadne; — Soeur Suzanne; — un gentilhomme de grand chemin; — Mlle. la Ruine; — l'aventurier; — Souvenirs intimes et anecdotiques d'un gards de corps de Louis XVIII. et Charles X.; — les deux Bretons.

Le foyer d'opéra. Moeurs fashionables par Dumas, Balzac, Kock, Sand etc.

[64.] **Friedrich Wagner** in Braunschweig sucht:

1 Gellert's Werke. 10 Thle. 1769. 1. Thl. 1 Shakespeare's Werke. 12. 1848. (Klemann). 1—6. Bdch.

1 Annalen der gesammten Theologie und christl. Kirche, hrsg. v. Eisen Schmidt, Fritzsche, Genßler, Gruner ic. Jahrg. II. (1832) Hft. 3. (März) u. Hft. 10. (October), u. Jahrg. III. (1833) Hft. 3. (März).

1 Herder's Werke. T.-A. 40 Bde. 1852—54.

1 Mommsen, röm. Geschichte. 3 Bde.

1 Calvin's commentarii in N. T., ed. Tholuck, Vol. IV—VII.

1 Dinter's Predigten. Einzelne Bände.

[65.] **Die Stiller'sche Hofbuchh.** (Didier Otto) in Schwerin sucht antiquarisch:

1 Savigny, System des röm. Rechts. Cplt.

[66.] **Ludwig Denicke** in Leipzig sucht:

1 Börsenblatt 1861. Cplt.

[67.] **Williams & Morgate** in London suchen:

1 Horbye, *Observations sur les phénomènes d'évasions en Norvège*. Programm. Christiania 1857.

[68.] **Leon Taunier** in Stettin sucht:

1 Herbart's sämmtliche Werke, hrsg. von G. Hartenstein. 12 Bde. gr. 8. Leipzig, Bos.

1 Eilers, *Wanderungen durchs Leben*. Leipzig, Brockhaus.

[69.] **Die Vincent'sche Buchh.** in Prenzlau sucht billig und sieht Offerten entgegen:

Fischer, Kuno, *Diotima*. Stuttgart 1849, Scheitlin.

[70.] **Rud. Hartmann** in Leipzig sucht:

1 Meisch u. Winkler, *Tabellen f. d. Quartinhalt der Bottiche u. Fässer*. Berlin 1837.

[71.] **Rud. Hartmann** in Leipzig sucht:

1 Meyer's gr. Conv.-Lex. I. Abth. Bd. 17. Lfg. 10. bis Schluss d. I. Abth.

1 — do. II. Abth. Bd. 5. Lfg. 17. bis Bd. 10. Schluss.

1 — do. II. Abth. Bd. 11. Lfg. 7. bis Schluss des Werkes.

[72.] **Leon Taunier** in Danzig sucht billig:

1 König, *Clubisten in Mainz*. Leipzig, Brockhaus.

1 Jahn, Fr. L. (Turner), *Werke*.

[73.] **H. Jungklaus** in Cassel sucht:

1 Die Leute der Amtsstube.

1 Die Ritter der Industrie.

1 Herzog, *Realencyklopädie*.

1 Funke, Lehrbuch d. Physiologie. 1. Aufl. 1. 2. Lfg.

1 Heusinger, über die Stellung der Aerzte in Kichenen.

1 Barth, *Reisen in Afrika*. Prachtausgabe. 4. u. 5. Bd.

1 Gartenlaube 1853. 54. 55.

[74.] **Sallmayer & Co.** in Wien suchen billig:

1 Brunnow, *sphärische Astronomie*. (Dümmler.)

1 Bessel, *Gradmessung OÖpreußens*. (Dümmler.)

[75.] **D. E. Friedlein** in Krakau sucht und bittet um Offerten:

1 Journal des économistes pour 1860 et 61.

[76.] **Oscar Bonde** in Altenburg sucht:

1 Weber, über Injurien u. Schmähchriften.

1 Weiß, *Commentar zum Criminalgesetzbuch*.

[77.] **Theodor Steinhäusen** in Hermannstadt sucht billig:  
1 Die Gegenwart. 12 Bde. Brockhaus.  
Geb.  
1 Herbart's Werke, hrsg. v. Hartenstein.

## Zurückverlangte Neuigkeiten.

[78.] Avis an die preußischen Handlungen. — Von Auerbach's, B., Volkskalender für 1862 haben wir nicht ein einziges Exemplar mehr auf Lager. Wir ersuchen deshalb alle preußischen Handlungen, uns die z. B. à cond. erhaltenen Exemplare unfrankirt direct zur Post oder zur Elsfahre umgehend zurückzusenden, und werden wir die Erfüllung unserer Bitte als eine besondere Gefälligkeit ansehen.

Berlin, den 24. December 1861.

**A. Hofmann & Co.,**  
Leipzigerstraße 39.

[79.] Alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:  
**Stachelstock, Licht u. Finsternis.**  
erbitten schleunigst zurück, da wir nicht Vorrath genug haben, um Baarbestellungen effectuiren zu können.

Altona, im December 1861.

**Verlags-Bureau.**

[80.] Troz der großen Auflage von:  
**Nein, Einmal Eins.**  
ist unser Vorrath vollständig erschöpft und können wir infolge dessen mehrere uns vorliegende feste Bestellungen darauf nicht ausführen. Mit großem Dank wünschen wir es erkennen, wenn uns sämtliche nicht abgesetzte Exemplare sofort und noch vor der allgemeinen Remission zurückgesandt würden. — Sobald wir wieder in den Besitz von Exemplaren gelangen, sollen sämtliche unerledigt gebliebene Aufträge unverzüglich ausgeführt werden.

Dresden, den 24. December 1861.

**Rudolf Kunze's Verlagsbuchh.**

[81.] Zurück erbittet ich mir die ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:  
**Hinden's, v., Wort der Frau.**  
**Maius, Naturstudien.**  
**Grube, Geschichtsbilder. Geb. u. geb.**  
— geogr. Char.-Bilder. I — III.  
**Pädagog. Jahresbericht. XIII. Bd.**  
**Lüben-Nacke, Lesebuch. I. Bd.**  
Leipzig. **Friedrich Brandstetter.**

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebotene Stellen.

[82.] **Lehrlings-Gesuch.** — Bei uns wird demnächst eine Lehrlingsstelle frei, event. würden wir auch einen Volontär auf kürzere Zeit engagieren.

Heidelberg.

**Bangel & Schmitt.**

[83.] **Lehrlings-Gesuch.** — Zu Ostern oder auch früher suchen wir einen gebildeten jungen Mann als Lehrling.  
Näheres brießlich.

Magdeburg, im December 1861.

**P. Schaefer's Buchh.**  
A. Rüdiger.

### Gesuchte Stellen.

[84.] für einen jungen militärfreien Mann, der eine gründliche Gymnasialbildung genossen und bereits seit 8 Jahren im Buchhandel, überall zur Zufriedenheit seiner Prinzipale gearbeitet hat, wird eine Stelle gesucht, und kann der Eintritt jederzeit erfolgen. Selbiger hat große Neigung für ein Antiquariatsgeschäft, würde aber eine Stelle in einer Verlags- oder Sortimentshandlung deshalb nicht ausschlagen, zudem er in den letzten Jahren in keinem Antiquariat gearbeitet. Auf hohen Gehalt wird wenig gesehen. Näheres zu erfragen bei Herrn H. Kirchner in Leipzig.

## Vermischte Anzeigen.

[85.] Nur Zahlungen von 20  $\varphi$  und darüber für Rechnung 1861, welche bis zum 15. Januar eingehen, werden mit 6% gutgeschrieben. Jede kleinere und später eingehende Zahlung bringt nur mit gewöhnlichem Mehrgio gut und zahl sie von nun an nicht wieder zurück. Zur besseren Klarheit werde meinen Herrn Commissionär beauftragen, vom 16. Januar an jede Zahlung für mich bis zum 22. Januar zurückzuweisen.

Stuttgart, den 1. December 1861.

**Rudolph Chelius.**

[86.] Mit beabsichtigten, mit Anfang Januar durch a conto-Zahlungen unsere Verbindlichkeiten für nächste Ostermesse zum größern Theil zu begleichen, und bitten die Herren Verleger freundlichst um gef. directe Mittheilung, unter welcher Begünstigung ihnen diese Offerte erwünscht ist.

Graz, den 22. December 1861.

**Damian & Sorge's**  
univ.-Buchh.

### Dresdener Papierfabrik.

Unter Genehmigung des Gesellschaftsausschusses ist der für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1860 bis 30. Juni 1861 verbliebene Rein- gewinn mit

zwei Thaler

auf die Aktie zur Vertheilung zu bringen.

Die geehrten Actionäre werden daher ersucht, die auf die Aktie ausfallenden zwei Thaler gegen Zurückgabe des Dividendscheines Nr. 1. vom 2. Januar 1862 ab auf unserm Comptoir, Zwingerstraße Nr. 6, in Empfang zu nehmen. Zugleich werden die Inhaber von Partialobligationen davon in Kenntniß gesetzt, daß die den 2. Januar 1862 gefälligen Zinsen gegen Zurückgabe des betreffenden Coupons vom Verfalltag ab ebenfalls auf unserm Comptoir zur Auszahlung gelangen.

Dresden, den 12. December 1861.

**Das Directorium der Dresdener**  
Papierfabrik.  
Dr. Hesse. Nölke. Türr.

### Bekanntmachung.

[88.] Die unterzeichnete Commission Namens des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen beabsichtigt in Anerkennung der Nützlichkeit und Nothwendigkeit eines offiziellen Anzeigers für die bestehenden Fahrpläne der sämtlichen deutschen Eisenbahnen, einen derartigen Fahrplan-Anzeiger, verbunden mit den directen Anschlüssen in den angrenzenden Staaten befindlicher Eisenbahnen, sowie den Anschlüssen der Posten, Dampfschiffahrtsverbindungen u. s. w. ins Leben zu rufen und den Verlag desselben in die Hände eines Privaten zu legen.

Als Grundzüge für einen solchen Anzeiger würden folgende festzuhalten sein:

1. Der Anzeiger soll in vier Abtheilungen, durch die nordöstlichen, nordwestlichen, südöstlichen und südwestlichen Eisenbahn-Gruppen bestimmt, unter dem Titel:

„Deutscher Eisenbahn-Anzeiger unter amtlicher Mitwirkung des Vereins der Deutschen Eisenbahn-Verwaltungen herausgegeben“

in einem den jetzigen gangbaren Coursbüchern entsprechenden Format erscheinen und sowohl in den einzelnen Abtheilungen, als im Ganzen zum Vertrieb gelangen.

2. Die Vereinsverwaltungen werden ihre officiellen Mittheilungen zusagen.

3. Alle Veränderungen eines Fahrplans sind rechtzeitig in der betreffenden Abtheilung zu bringen und, soweit dieselben nicht etwa durch Ergänzungsbücher berücksichtigt werden können, neue Ausgaben zu veranstalten.

4. Außer den offiziellen Fahrplänen mit den obgedachten Anschlüssen ist die Aufnahme anderer Anzeigen insoweit unbeschränkt, als dadurch der Zweck des Anzeigers nicht beeinträchtigt wird.

5. Die Vereins-Verwaltungen wollen den Anzeiger anstatt der bisher üblichen conformen Fahrpläne auf den Stationen auslegen und als officiell anerkennen.

Etwas weitere Details können bei der Redaction der Vereinszeitung in Erfahrung gebracht werden, da von dieser eine im Ganzen entsprechend befundene Vorlage bearbeitet und auch zum Druck gelangt ist.

Diesen nun, welche sich um den Verlag dieses Eisenbahn-Anzeigers bewerben wollen, werden hiermit ersucht, ihre gefälligen Offerten bis

31. Januar 1862

bei dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie einzureichen und dabei natürlich ihre Angaben über die weitere Ausführung, beziehendliche Modificationen der obigen Grundzüge und über das Verhältnis zu dem Vereine zu machen.

Leipzig, den 16. December 1861.

**Die Commission für die Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen.**

Im Auftrage:

Das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert f. d. Vorsitzenden.

Friedr. Fleischer f. d. Bevollmächtigten.

[89.] **Franz Wagner** in Leipzig ersucht die Herren Verleger von Schriften über Zucht und Pflege der Papageien, sowie Sprechenlernen der Vögel um baldgef. Einführung eines Exemplars a cond.

**Englische Zeitschriften für 1862.**

[90.] Um die Bestellungen für Zeitungen und Zeitschriften frühzeitig und prompt ausführen zu können, bitte ich um recht baldige Angabe der Continuationen. Ich lieferne, wie bekannt, sowohl Zeitschriften wie englisches Sortiment überhaupt zu den hiesigen Nettopreisen mit 10% Commission franco Leipzig.

London.

Franz Thimm.

**Englisches Sortiment,  
Journale und Zeitschriften**

[91.] besorgen wir, soweit uns bekannt ausschliesslich, in regelmässigen wöchentlichen Postsendungen — während der Frostzeit über Land. In 10 bis 12 Tagen liefern wir franco Leipzig, was nicht auf unserm, mit allen gangbaren Artikeln und Novitäten reich versehenen Lager vorrätig ist.

Wir bitten, Bestellungen auf Zeitschriften und Continuationen pro 1862 nicht zu verzögern, damit keine Unterbrechung in der Expedition eintrete.

**Amerikanisches Sortiment**

liefern wir in möglichst kurzer Frist zu den Originalpreisen unter billigster Berechnung.

Berlin, im December 1861.

**A. Asher & Co.**

[92.] H. Georg's Verlag in Basel bittet um gef. Aufträge auf

**Journale der franz. Schweiz  
pro 1862.**

Unverlangt wird die Fortsetzung pro 1862 nicht gesandt; ebenso empfiehlt sich derselbe zur prompten Besorgung des in Basel erscheinenden

**Missions-Magazin und  
Evangelischer Heidenbote.**

Auch hiervon wird die Fortsetzung nur auf Verlangen expediert.

für Verleger von Büchern philologischen und humanistischen Inhalts.

[93.] Auch dieses Jahr werden wir eine Probe-nummer des „Schweizerischen Museums“, Zeitschrift für die humanistischen Studien u. das Gymnasialwesen in der Schweiz, herausgegeben von Dr. O. Ribbeck, Dr. H. Köchly ic. erscheinen lassen, welche in bedeutender Anzahl verbreitet werden wird. Deshalb werden Anzeigen auf dem Umschlage, nöthigenfalls einer Extrabeilage, von guter Wirkung sein, und berechnen wir für die durchlaufende Zeile oder deren Raum 2 N.<sup>o</sup>. Anzeigen erwarten wir bis spätestens 10. Januar 1862.

Bern, den 18. December 1861.

**J. Dalv'sche Buchh.****Nemittendenfacturen**

erbitten mir in 3facher Anzahl (2 Expl. für hier, 1 Expl. für Carlsbad).

Die Herren Verleger, die meine Bitte unberücksichtigt lassen, haben sich selbst zuzuschreiben, wenn etwaige Anordnungen wegen Disponenden keine Erledigung von Carlsbad aus finden.

Prag, im December 1861.

**H. Dominicus.**

[95.] London, 65, Cornhill, December 1, 1861.

Messrs. Smith, Elder & Company have the pleasure to announce to the Continental Book Trade, that they have consigned to

Mr. Ludwig Denicke, of Leipzig, a supply of their Publications, on terms which will enable him to offer them to the Continental Booksellers at the English Trade Prices.

Messrs. Smith, Elder & Co. request, that all Continental Orders may be sent direct to Mr. Denicke, of whom may be obtained all their New Books as soon as Published.

Leipzig, 1. December 1861.

Ich nehme Bezug auf vorstehende Erklärung der

Herren Smith, Elder & Co. in London und bitte Sie, Ihre Aufträge auf den ausgezeichneten, sehr umfangreichen Verlag dieses Hauses an mich gelangen zu lassen.

Um Sie mit demselben bekannt zu machen, stelle ich Ihnen den *Verlags-Katalog* der Herren Smith, Elder & Co. zur Verfügung; die *monatlichen Novitätenlisten* der selben werde ich Ihnen auf Wunsch regelmässig zugehen lassen.

Die Herren Smith, Elder & Co. errichten ein Lager ihrer Verlagswerke bei mir. In Folge dieser Einrichtung werden Ihre Orders in der Regel umgehend von mir erledigt werden können. Nicht bei mir Vorräthiges wird circa 8 bis 12 Tage nach Empfang Ihrer Aufträge von mir hier expediert.

Von bedeutenden neuen Unternehmungen werde ich Sie stets durch Circular oder durch Ankündigung im Börsenblatte rechtzeitig in Kenntniß setzen.

Den englischen Shilling berechne ich mit 8 Groschen. In der Regel expediere ich baar, doch eröffne ich bei bedeutendem Bedarf auch 3monatliche Rechnung.

Ich bin überzeugt, dass sich mit Ihrer gefälligen Unterstützung nach und nach umfangreiche Geschäfte mit dem Verlage der Herren Smith, Elder & Co. werden machen lassen, und dürfen Sie versichert sein, dass ich Ihren Wünschen gerne entgegenkommen werde, soweit es mir irgend möglich ist.

Hochachtungsvoll Ihr ergebener  
**Ludwig Denicke.**

**Portraits in Visittkartenformat!**

[96.] Soeben gaben wir das  
Erste Verzeichniß  
der bei uns in Visittkartenformat  
erschienenen

**Portraits Prager Persönlichkeiten**

(sämtlich nach der Natur photographirt)  
aus und bitten, dasselbe bei Bedarf gefälligst  
gratis zu verlangen.

Die Visittkartenportraits selbst liefern wir nur baar, und zwar  
einzelne à 8 N.<sup>o</sup> netto,  
12 auf einmal genommen à 7½ N.<sup>o</sup> netto,  
100 auf einmal genommen à 7 N.<sup>o</sup> netto.

Prag, den 21. December 1861.

**Friedr. Ehrlisch's**  
Buchh. und Kunstcomptoir für Photographie.

**Kölnische Zeitung.**

[97.] Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß die

**Kölnische Zeitung**

gegenwärtig 16,000 Abonnenten zählt und somit als eines der wirksamsten Organe für Anzeigen aller Art, namentlich auch

für literarische Ankündigungen empfohlen werden kann.

Die Kölnische Zeitung findet ihre zahlreichen Leser, deren Kreis nach der Stärke der Auflage bemessen werden mag, hauptsächlich in gebildeten Classen, im wohlhabenden Mittelstande ic. und sichert den Inseraten, nicht allein im Rheinlande und in benachbarten Provinzen, sondern in ganz Deutschland, in Österreich und im fernen Auslande eine Verbreitung, wie sie in gleicher Weise kein anderes deutsches Blatt bietet.

Die Gebühren betragen vom 1. Januar 1862 an pro Petitzeile oder deren Raum 2½ S.<sup>g</sup>; an anderer, als der gewöhnlich für Inserate bestimmten Stelle (sog. Reclamen) pro Petitzeile oder deren Raum 7½ S.<sup>g</sup>.

Wir widmen der Besorgung von Anzeigen in die Kölnische Zeitung eine besondere Aufmerksamkeit und stellen die Beiträge dafür denjenigen Handlungen, welche offenes Conto bei uns haben, in Jahresrechnung.

Edln, im December 1861.

**M. DuMont-Schauberg'sche Buchh.**

[98.] Auf die Erklärung des Herrn Dr. H. Bergbaus in Nr. 154 d. Bl. erwidere ich, daß es ganz richtig ist, daß Herr Dr. B. nach 1852 nichts mehr am Soet'schen Atlas gearbeitet hat, dies ist aber auch nirgends behauptet worden. Da er aber in den Jahren 1846 bis 1852 die zweimalige Umarbeitung des Atlas besorgt, und von mir dafür dreitausend Thaler erhalten, da er ferner außerdem drei Karten dazu neu gezeichnet hat, welche ich ihm ebenfalls honorirt habe, so wird er hoffentlich nicht behaupten, daß ich nicht berechtigt sei, ihn als Mitarbeiter dieses Atlas zu nennen.

Wenn es Herrn B. belieben sollte, noch weitere Erklärung zu geben, so ist es mir auch ganz recht, und ich werde nicht ermageln, die nöthige Aufklärung über unsere Geschäftsvorbindung zu veröffentlichen. Uebrigens wird der Atlas fortwährend auf das sorgfältigste von Herrn F. Handtke revidirt.

Glogau, im December 1861.

**Carl Flemming.**

[99.] Die Herren Verleger von Einführungsgesetzen zur allgemeinen deutschen Wechselordnung bitte ich, mir schleinigst ein Exemplar, event. Anzeige des Preises derselben zu senden.

Glogau, den 19. December 1861.

**H. Neisner.**

[100.] **Inserate**  
finden in nachstehenden, auch für 1862 erscheinenden Zeitungen die weiteste Verbreitung:

**Sächsische Schulzeitung.**  
Eigenthum des Sächs. Pestalozzivereins.  
Aufl. 1500.

**Allgemeine deutsche Lehrerzeitung.**  
Herausgegeben von A. Berthelt.  
Aufl. 1200.

**Allgemeine landwirthschaftliche Zeitung.**

**Organ für Land- und Volkswirthschaft.**  
Herausgegeben vom Dekonomierath  
Glaß.  
Aufl. 750.

Sämtliche Zeitungen erscheinen wöchentlich, und berechne ich Inserate darin bei jeder pro gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit  $1\frac{1}{2}$  Rg. Beilagen mit  $1\frac{1}{2}$  Rg.

Julius Klinkhardt in Leipzig.

### The Cornhill Magazine.

[101.] Die Einband-Deckel zu Vol. IV. sind angekommen.

### The Illustrated London News.

Die Einband-Deckel zu Juli—Decebr. 1861 treffen in ca. 8 Tagen ein.  
Leipzig, den 23. December 1861.

Ludwig Denicke.

### [102.] Schlesische Zeitung.

(121. Jahrgang; Auflage 8600 laut Steuerquittung; Gebühren  $1\frac{1}{4}$  Rg für die Petitzeile.)

Anzeigen für Breslau, ganz Schlesien und das Königreich Polen finden in der Schlesischen Zeitung, welche das gelesenste Blatt in Schlesien ist, die größte und wirksamste Verbreitung.

Breslau. Wilh. Gottl. Korn.

### Literarische Anzeigen und Beilagen.

[103.] Um die bei mir erscheinenden Zeitschriften:

**Allg. Kirchenzeitung, Allg. Schulzeitung, Allg. Militärzeitung, Militär. Wochenblatt, Bote des Gustaf-Adolf-Vereins und Sonntagsfeier**

in Preussen stempelsteuerfrei zu erhalten, kann ich für diese Blätter fortan keine literarischen Beilagen mehr annehmen. Inserate dagegen sind nach wie vor willkommen und werden unmittelbar dem Text der Zeitschriften folgend zum Abdruck gebracht, wo sie nicht verloren gehen, auch nicht übersehen werden können.

Darmstadt. Eduard Zernin.

[104.] Den Herren Verlegern empfehlen wir zu Ankündigungen ihres Verlags die in den kathol. Ländern bei der Geistlichkeit und dem Lehrerstande jetzt immer mehr verbreitete Quartschrift:

### Der Schulfreund.

welche unter Redaction von Pfarrer und Schul-inspector Schmid und Regierungs- und Schulrath Kellner seit 17 Jahren in unserm Verlage erscheint. — Aufl. 2000; die Petitzeile oder deren Raum 1 Rg.

Trier 1862.

### F. A. Gall's Verlag.

[105.] **Inserate**  
für die **Sächsische Dorszeitung,**  
Auflage 5500,

welche in Dresden erscheint, sind an den unterzeichneten einzufinden. Kosten pr. dreispaltige Zeile 1 Rg. Gebühren für 3700 Beilagen (bei der Postversendung sind solche ausgeschlossen) 3 Rg. 15 Rg.

Friedrich Fleischer in Leipzig.

[106.] Den Herren Verlegern landwirthschaftliche Werke empfehle ich zur Bekanntmachung ihres Verlags den in meinem Verlage erscheinenden Anzeiger der

### Landwirthschaft. Zeitschrift für Kurhessen,

herausgegeben v. d. Kurf. Commission f. landw. Angelegenheiten. Es gibt im ganzen Kurfürstentum kein wirksameres Blatt zur Bekanntmachung der land- und auch forstwirthschaftlichen Literatur, als diese Zeitschrift, welche laut Rescript Kurf. Ministeriums des Innern von allen Gemeinden des Landes gehalten werden muß

und die nicht nur Organ hiesiger Centralstelle für Landwirtschaft, sondern auch sämtlicher landw. Vereine Kurhessens ist. Ich berechne die Ispaltige Petitzeile mit nur 1 Rg. n.

Cassel. August Frey-Schmidt.

[107.] In meinem Hause, Querstraße Nr. 10, ist das Parterre-Local (jetzt Friedlein) ab Johanni 1862 anderweit zu vermieten. Vergrößerung oder Verkleinerung ist möglich.

Leipzig. Nob. Hoffmann.

### Börse in Leipzig, am 30. December 1861.

Wechsel.	Angebot.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. R. . . . { k. S. 141 1/4 2 Mt. — —	—	—
Augsburg pr. 100 fl. in 523 R. F. . . . k. S. 57 1/4 2 Mt. — —	—	—
Berlin pr. 100 apf Pr. Cr. . . . k. S. — — 2 Mt. — —	—	99 1/4
Bremen pr. 100 apf Lsdr. à 5 apf { k. S. 109 1/4 2 Mt. — —	—	—
Breslau pr. 100 apf Pr. Cr. . . . k. S. — — 2 Mt. — —	—	99 1/4
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S.W. . . . k. S. — — 2 Mt. — —	—	57 1/4
Hamburg pr. 300 Mk. Beo. . . . k. S. 150 1/4 2 Mt. — —	—	—
London pr. 1 Pf. St. . . . { 7 Tage dat. 6. 20 3 Mt. — —	—	—
Paris pr. 300 Fres. . . . k. S. 79 1/4 3 Mt. — —	—	—
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ. . . . k. S. 69 1/4 3 Mt. — —	—	68 1/4

### Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldm. à 1/45 Zpfld. Brutto u. 1/50 Zpfld. fein) pr. St.	—	9. 0 1/4
Augustd'or à 5 apf pr. St. Agio pr. Ct.	—	—
Pr. Friedrichsd'or " " do.	—	—
And. ausländ. Louisd'or " " do.	—	97 1/2
K. R. wicht. halbe Imper. à 5 R. pr. Stück	—	5. 14 1/4
20 Francs-Stücke . . . . do.	—	5. 9 1/2
Holland. Ducaten à 3 apf Agio pr. Ct.	—	5 1/2
Kaiserl. do. do. do.	—	5 1/2
Conv.-Species u. Gulden. . . . do.	—	—
do. 20 Kr. . . . do.	—	—
Gold pr. Zollpfund fein . . . . do.	—	—
Silber do. do. do.	—	29 1/2
Wiener Banknoten in oestr. Währ.	—	70 1/2
Div. ausländ. Cassenawweis, à 1 u. 5 apf	—	—
do. do. do. à 10 apf . . . . do.	—	90 1/2
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht *)	—	99 1/2

\*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die ferne Zulassung ausländ. Banknoten in Appoinis von 10 apf und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857, S. 150).

1) Gera. Bank, 2) Gotha. Privatbank, 3) Lübeck. Privatbank, 4) Weimar. Bank.

### Inhaltsverzeichniß.

Befannimung des Börsenverbandes. — Befannimung des Königl. Preuß. Minst. d. geistl., Unterr. u. Medic. = Angelegenheiten. — Erbienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Zu der Debatte über das neue preußische Zeitungssteuergesetz. — Was soll man dazu sagen? — Absichtliche und unabichtliche Buchertitel. III. — Miscellen. — Verbote. — Neuigkeiten der ausländischen (franz. u. niederl.) Literatur. — Anzeigebatt N° 1 — 107. — Börse in Leipzig, am 30. December 1861.

Anonyme 5—7. 84.	Dürr, A. 29.	Kellner 46.	Schaefer in M. 83.
Äbber & C. 91.	Eberle 16.	Kittler in L. 60.	Schmidt in S. 3.
Bädeker in R. 62.	Elhäuser & W. 59.	Klinkhardt 100.	Schmidt in S. 48.
Bangel & S. 82.	Eredo. des Campeischen No-	Korn in B. 102.	Schneider & C. 54.
Behr in B. 13.	bis 100 35.	Kummerlin 4.	Schott's Söhne 12.
Behrend in B. 28.	Fajini & C. 47.	Ranke 80.	Schröder in B. 24.
Benziger Broth. in R. 49.	Fleischer, J. 105.	Rummel 52.	Siebold 36.
Bon's Buchb. 44.	Flemming 98.	Racozig, B. & C. 16.	Smith, C. & C. 95.
Bonde 76.	Frank in P. 18. 22. 25. 30.	Rebner 63.	Spaner 11.
Brandstetter 27. 81.	Frey-Schmidt 106.	Genz 23.	Steinhausen 77.
Charissus 15. 32.	Friedlein in R. 75.	Gift & R. 1.	Stiller in S. 65.
Ghilius 85.	Gall 104.	Maison & J. 17.	Tauchnig, B. 31.
Gohen 2.	Geibel in P. 33.	Moser in Hnr. 26.	Teubner in L. 20.
Commiss für die Ztg. des Bet-	Georg in B. 92.	Wittos 8.	Thimm 14. 90.
eins-Dtsch. Eisenbahn-Ber-	Gerhard 34.	Müller in Bendtb. 39.	Thost, Febr. 53.
witgn. in Lydg. 88.	Halm 45.	Raumann in D. 41.	Verlag-Bureau in Mit. 79.
Dalp 93.	Hartmann 70. 71.	Rütt 42.	Vincent 69.
Damian & S. 86.	Henry & C. 2.	Hauff & S. 57.	Wolfsing 56.
Denide 66. 95. 101.	Hirt 55.	Post in S. 51.	Wagner in Benschw. 64.
Detten 50.	Hoffmann, R. in L. 107.	Pustet 58.	Wagner in Griz. 38.
Direct. der Dresdener Papier-	Hoffmann & Co. 78.	Reinert in S. 99.	Wagner in L. 89.
fabrik 87.	Jungklaus 73.	Neumann 19.	Williams & R. 61. 67.
Doebeleiner 43.	Jung-Treutel 21.	Sallmayer & C. 74.	Windfuhrmann & S. 9.
Dominicus 94.	Juram & C. 40.	Sauzier in D. 72.	Zernin 10. 103.
Du Mont-Schauberg 97.	Karew 37.	Sauzier in S. 68.	—

Berantwortlicher Redakteur: Julius Krauß. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kitzner. — Druck von B. G. Teubner.